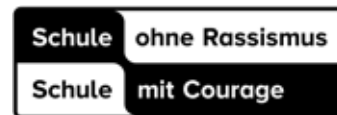




**BERUFLICHE SCHULE**  
des Kreises Stormarn  
in Bad Oldesloe

# Jahresbericht 2019

– Rückblick 2018 –



[www.bs-oldesloe.de](http://www.bs-oldesloe.de)



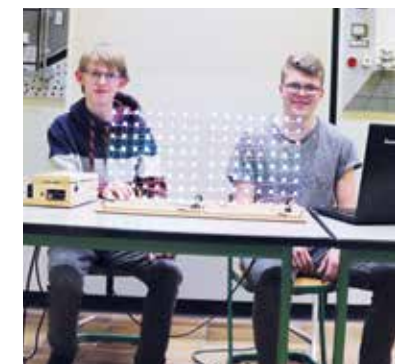
Schulentwicklung



Projekte



Exkursionen



Auszeichnungen



# Impressum



## BERUFLICHE SCHULE

des Kreises Stormarn  
in Bad Oldesloe

Schanzenberg 2a  
23843 Bad Oldesloe

Tel. 04531 160-1700  
Fax 04531 160-1750

info@bs-oldesloe.de  
www.bs-oldesloe.de

### Redaktion und Gestaltung

Kerstin Knieriem  
Tasja Garbers  
Louisa Laudien

### Druck des Heftes

Masuhr Druck- und Verlags GmbH  
Holländerkoppel 14  
23858 Reinfeld (Holstein)

Allen in diesem Heft genannten Autoren vielen Dank

Die Redaktion

Bad Oldesloe, Mai 2019

## Das Lehrerkollegium



# Inhalt

<b>Grußwort des Schulleiters</b>	3	<b>Das etwas andere Speeddating</b>	23
<b>Organigramm</b>	4	Sprachpaten stellen sich vor	
<b>Schulentwicklung</b>		<b>Vereint für mehr Sicherheit im Straßenverkehr</b>	24
<b>Erfolgreich bestanden</b>	5	Verkehrssicherheitswoche	
Externes Audit unserer Schule		<b>Exkursionen</b>	
<b>Bahn frei für das Abitur!</b>	6	<b>Politik und Verwaltung zum Anfassen</b>	26
Unterzeichnung Kooperationsvertrag		DaZ-Klasse besucht die Stadtverwaltung	
<b>Tierische Unterstützung auf vier Pfoten</b>	7	<b>„Weltbestes“ Röntgenlicht</b>	27
Die Schule bekommt einen Schulhund		Ein Besuch bei Desy in Hamburg	
<b>Hin und weg</b>	8	<b>Einsatz im Travedomizil</b>	28
BIZ-Auslandsmesse „Fit für die Welt“		Besuch einer Pflegeeinrichtung	
<b>Traumberuf Lehrer/in</b>	9	<b>Mein Zimmer wird ein Labor</b>	29
„Jetzt weiß ich was ich werden will“	10	MINT-Point Schülerinnen informieren sich	
Interne Berufsinformationsmesse		<b>Interkultureller Ausflug</b>	30
<b>Respekt! Fairness! Vielfalt!</b>	11	DaZ-Klasse lernt am anderen Ort	
Anti-Mobbing-Aktion		<b>Klassenfahrt der VW 16 und VW 17 nach Berlin</b>	31
<b>MINT Point</b>	12	<b>Ein Tag für Talente!</b>	32
Jetzt raucht´s!		Das ITG 18 besucht zwei Messen	
<b>Stellenmarkt Sozialpädagogik ein voller Erfolg</b>	14	<b>Welcome to Bristol!</b>	36
		Auslandspraktikum	
<b>Projekte</b>		<b>Auszeichnungen</b>	
<b>Wir haben CO<sup>2</sup> gespart!</b>	15	<b>Formel 1 Knock-Out-Sieg für „Black Widow“</b>	37
Der HVV-ClimaConsult		<b>Versuch macht klug!</b>	38
<b>Eine Reise in die Welt</b>	16	TüftelEi Wettbewerb	
der schwedischen Kinderbücher		<b>Jugend forscht!</b>	39
<b>Feuer und Flamme</b>	17	<b>Erfolgreich bei START</b>	40
Brandschutztraining		Stipendiumprogramm	
<b>Zauberhaft!</b>	18	<b>825 km für den Klimaschutz</b>	41
Naturwissenschaften einmal anders		<b>Auszeichnungen der Jahrgangsbesten</b>	42
<b>„Und wie habt ihr den Dschungel in</b>	19		
<b>die Sporthalle bekommen?“</b>			
Die KiTa „Brummkreisel“ zu Besuch			
<b>Was hat Toni heute dabei?</b>	20		
Gestaltung von Matheboxen		<b>Das Lehrerkollegium</b>	
<b>Alles rund ums Geld: „Was kann ich machen?“</b>	21	<b>Neu im Kollegium und Verabschiedungen</b>	46
Kooperation der Einzelhandels- und Bankkaufleute			
<b>Wie sieht die Zukunft der Mobilität aus?</b>	22		
Schüler führen Podiumsdiskussion			



## Grußwort des Schulleiters

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„**Partner der Beruflichen Bildung in der Region**“. So steht es ganz oben auf unseren Schulflyern und auch im Jahr 2018 haben wir uns wieder der Erfüllung dieser Mission verschrieben. Die Kooperation mit den Akteuren der Region – wie Wirtschaftsbetrieben, Institutionen, Kammern, allgemeinbildenden Schulen, Ämtern oder Verbänden sowie nicht zuletzt den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Stormarn – prägt seit jeher unsere schulische Arbeit.

Als ganz besonderes Ereignis soll hier die **Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen** nach Schleswig-Holsteinischem Schulgesetz zwischen unserer berufsbildenden Schule und den allgemeinbildenden Gemeinschaftsschulen Theodor-Storm-Schule und Schule am Masurenweg am 22. Februar 2018 genannt werden. Wir freuen uns, dass wir mit den geschlossenen Vereinbarungen den Schülerinnen und Schülern beider Gemeinschaftsschulen mit unserer gymnasialen Oberstufe nun ein verbindliches wie attraktives Angebot in sieben unterschiedlichen beruflichen Profilen anbieten können. Weder die Schule am Masurenweg noch die Theodor-Storm-Schule hatte bisher eine eigene Oberstufe. Durch die Vereinbarung ist es nunmehr gelungen, dass alle Gemeinschaftsschulen in der Kreisstadt Bad Oldesloe ihren Schülerinnen und Schülern einen verbindlichen Weg zum Abitur anbieten können. **Neugierig geworden?** Lesen Sie einen ausführlichen Artikel über die Unterzeichnung auf *Seite 6*.

Viele weitere Kooperationen führten 2018 zu spannenden Veranstaltungen und Exkursionen für unsere Schülerinnen und Schüler. Exemplarisch sei hier auf die gemeinsam mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ) der Arbeitsagentur in unserem Schulgebäude ausgerichtete Messe „**Fit für die Welt**“ (*Seite 8*), auf dem mit den Kindertagesstätten

des Kreises veranstalteten Stellenmarkt Sozialpädagogik (*Seite 14*) oder auf die in Kooperation mit der Polizeidirektion Ratzeburg durchgeführte Verkehrsicherheitswoche samt integriertem Plakatwettbewerb verwiesen (*Seite 24*).

Nicht zuletzt führen über Jahre gepflegte Kooperationen zu ebenso spannenden wie lehrreichen **Unterrichtsprojekten**. Ein diesbezüglich ganz besonderes Ereignis stellt hierbei das in **Kooperation mit der Kulturabteilung** des Kreises Stormarn durchgeführte Unterrichtsprojekt zur schwedischen Kinderbuchausstellung „**Frech, wild, wunderbar**“ im Kreistagsgebäude dar. Unsere angehenden Erzieherinnen und Erzieher sowie sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten bereicherten hierbei die Ausstellung nicht nur mit zuvor im Unterricht entwickelten Exponaten, sondern begleiteten die Ausstellung über den gesamten Zeitraum (*26. Januar bis 18. März 2018*) aktiv vor Ort. Lesen Sie mehr über dieses Projekt auf der *Seite 16*.

Viele Berichte über Unterrichtsprojekte, Exkursionen sowie über weitere Beispiele gelebter Kooperationen mit unseren Partnern der Region warten auf den folgenden Seiten auf Sie. Wir hoffen, Ihnen mit unserem diesjährigen Jahresheft wieder eine interessante wie umfassende Einsicht in unser Schulleben sowie einen überzeugenden Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben zu können.

Ich wünsche Ihnen in jedem Fall viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahresberichts.



Kai Aagardt, Oberstudiendirektor



## Bahn frei für das Abitur!

### Gemeinschaftsschulen und Berufliche Schule in Bad Oldesloe beschließen verbindliche Kooperation für den Übergang in die Jahrgangsstufen 11-13

Seit dem 22. Februar 2018 heißt es: **Bahn frei für das Abitur!** An diesem Tag nämlich wurde die bereits seit Sommer 2012 bestehende Kooperationsvereinbarung zwischen der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe und der Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule (TSS) sowie der Gemeinschaftsschule am Masurenweg (SAM), beide ebenfalls in Bad Oldesloe, im Rahmen einer verbindlichen Kooperation gemäß Schulgesetz Schleswig-Holstein festgezurr.

„Die Kooperation ermöglicht den Schülerinnen und Schülern beider Gemeinschaftsschulen einen verbindlichen Weg zum



Unterzeichnung des Kooperationsvertrags; v. l. Jörn Schelzig, Dr. Henning Görzt, Kai Aagardt, Harald Lodders, Matthias Welz, Barbara Richter-Conrad und Jörg Lembke

Abitur, da diese zukünftig – die entsprechenden Noten vorausgesetzt – einen Anspruch auf einen Platz in der Oberstufe des acht Profile umfassenden Beruflichen Gymnasiums haben“, unterstreicht Kai Aagardt, Schulleiter der Beruflichen Schule, die Bedeutung des Vertrages.

So erhalten die TSS sowie die SaM mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags am 22. Februar zum Sommer 2018 quasi eine eigene Oberstufe. Dadurch wird innerhalb der Kreisstadt die Chancengleichheit zwischen Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe im Verhältnis zu den Schulen mit Oberstufe hergestellt. „Wir freuen uns unseren Schülerinnen und Schülern durch den verbindlichen Übergang an das Berufliche Gymnasium ab dem 01.08.2018 ein Angebot unterschiedlicher beruflicher Profile unterbreiten zu können“, freut sich Barbara Richter-Conrad, Schulleiterin der TSS. Der Vertrag selbst wurde nicht nur von den drei Schulleitungen unterschrieben. Als Vertreter der Schulträger zeichneten im Rahmen einer kleinen Feierstunde an der

Beruflichen Schule in Bad Oldesloe Landrat Dr. Henning Görzt, Bürgermeister Jörg Lembke und Schulverbandsvorsteher Harald Lodders mit. Aus dem Bildungsministerium in Kiel reiste zu diesem Anlass der Schulaufsichtsbeamte Jörn Schelzig an, der den Vertrag im Vorfeld ratifizieren musste.

Um den Übergang zwischen den Schulen zu erleichtern, stimmen die kooperierenden Schulen ihre Fachcurricula aufeinander ab und bieten diverse Informationsveranstaltungen sowie intensive Beratungsgespräche für Schüler und Eltern an. Davon konnte auch die ehemalige Schülerin



Matthias Welz, Barbara Richter-Conrad und Kai Aagardt mit unterzeichnetem Kooperationsvertrag

der TSS Lara-Jane Lange – seit 2015 Schülerin des Technikprofils – profitieren: „Der Übergang nach der 10. Klasse ist mir leicht gefallen. Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl am Beruflichen Gymnasium.“

Ebenso stehen die Lehrer der Schulen im ständigen Austausch, indem sie an den Fachkonferenzen der anderen Schulen teilnehmen. „Es war super, dass ich mit meinen Spanischkenntnissen, die ich an der SaM erworben hatte, direkt im Fortgeschrittenkurs des Beruflichen Gymnasiums anknüpfen konnte“, erläutert die Schülerin des 12. Jahrgangs des Wirtschaftsprofils Daniela Feldbusch. Neben Französisch wird ab dem 11. Jahrgang auch Spanisch als Anfänger- oder Fortgeschrittenkurs angeboten. „Dieses Wahlangebot in der zweiten Fremdsprache ist bislang in Schleswig-Holstein einzigartig“, hebt Detlef Krohn hervor.

Louisa Laudien, Studienrätin  
Presseteam



## Tierisch Unterstützung auf vier Pfoten

### Berufliche Schule in Bad Oldesloe bekommt Schulhund

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung zum Schulhund ist die 10 Monate alte Doodlehündin (Mischling aus Pudel, Retriever und Labrador) Nelly seit Juni an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe gemeinsam im Einsatz mit Frau Völkel.

**Nelly lebt in der Familie von Stefanie Völkel und besucht im Lehrer-Hund-Team zwei- bis dreimal in der Woche u. a. die Klasse der Pflegeassistentinnen und -assistenten Pf16d.** Mit ihrer lustigen Art sorgt Nelly dort für Ausgeglichenheit und eine positive Lernatmosphäre. „Man fühlt sich direkt glücklicher, wenn Nelly in die Klasse kommt“, schwärmt Schülerin Melissa Ciraci. Dies hat unter anderem



Nelly mit Lehrerin Stefanie Völkel nach bestandener Prüfung

mit der Sensibilität und der vorurteilsfreien Zuneigung des Tieres zu tun. Sie wertet nicht und akzeptiert jeden, wie er ist. „Nelly merkt, wenn man traurig ist. Dann kommt sie und tröstet einen“, bestätigt Juliana Hergert. „Nelly schafft es innerhalb kürzester Zeit mit ihrer freundlichen und fröhlichen Art sowohl bei Jugendlichen als auch bei Kollegen ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern. Es ist faszinierend, wie spielend leicht sie Türen öffnen kann und mich bei der pädagogischen Arbeit unterstützt“, so Frau Völkel. Neben der

Vermittlung eines positiven Gefühls von Schule fördert der Einsatz eines Schulhundes zudem die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. **So ist die Klasse aus Rücksichtnahme und Fürsorge für das Tier sehr aufmerksam geworden.** Lehrerin Frau Völkel beeindruckt hierbei besonders der umsichtige Einsatz ihrer Klasse. Müll und Papier werden selbstständig aufgesammelt, Stühle werden deutlich leiser als früher hochgestellt und sogar unter den Tischen klebende Kaugummis wurden von den Schülern ohne Murren entfernt, damit Nelly keinen Schaden nimmt. Zudem sei es im Klassenzimmer deutlich ruhiger geworden und **Ängste im Umgang mit Hunden abgebaut worden.** Arlinda Mustafa, die panische Angst vor Hunden hatte, streichelt Nelly wie selbstverständlich mit einem stolzen Lächeln. Dass sie einen Hund anfasst oder gar füttert, wäre vor einigen Monaten noch nicht denkbar gewesen.

**Nelly selbst hat eine Menge Spaß an ihren Ausflügen in die Klasse.** Sie bestimmt selbst, wann sie gestreichelt werden möchte und liebt die für sie entworfenen Entspannungsübungen. Dass Nelly beispielsweise gern durch einen aus Schülerbeinen bestehenden Tunnel läuft, zeugt von großem gegenseitigem Vertrauen, so Frau Völkel. Die Schülerinnen und Schüler wachsen gemeinsam mit Nelly. Doch bis zu Nellys Einsatz war es kein kurzer Weg. Für die frühe Sozialisation kam Nelly schon als Welpen in zwei ausgewählten Klassen zu Besuch. Gemeinsam mit Frau Völkel hat sie neben der üblichen Hundeschule seit Januar 2018 eine 60-stündige Ausbildung zum Schulhund in Glückstadt durchlaufen. Inhalte der Ausbildung zum Schulhund sind unter anderem Lerntheorien, das Lesen des Ausdrucksverhaltens von Hunden, die gesetzlichen Vorgaben wie Tierschutzrichtlinien, Stress- und Gelassenheitstest sowie die Planung und Übung des gemeinsamen Schulalltages. Am 10. Juni erfolgte dann die erfolgreiche schriftliche und praktische Abschlussprüfung in einer Gemeinschaftsschule in Tornesch.

**Die Berufliche Schule in Bad Oldesloe ist stolz, ihre tierische Kollegin auf vier Pfoten nun ganz offiziell im Team begrüßen zu dürfen!**

Louisa Laudien, Studienrätin  
Presseteam



## Hin und weg

### BIZ-Auslandsmesse „Fit für die Welt“

„Die Messe „Fit für die Welt“ an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe war ein toller Erfolg“, konstatiert Martina Kock, Mitarbeiterin des Berufsinformationszentrums (BIZ) der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe. Den rund **930 Besuchern** bot sich ein **vielfältiges, informatives und professionelles Programm**. Ob Au-Pair in Paris, work & travel in Neuseeland oder FSJ in Südafrika – die rund 22 Anbieter stellten Lernenden, Eltern und Lehrenden die zahlreichen und spannenden Möglichkeiten, vor eine Zeit im Ausland zu verbringen oder Freiwilligendienste zu leisten.

Schulleiter Kai Aagardt: „Wir als Schule freuen uns, dass wir jungen Menschen mit der Messe ein Forum bieten konnten, sich über die Thematiken **Auslandsjahr und Freiwilligendienst umfassend zu informieren.**“

Den Auftakt gab eine spannende Podiumsdiskussion mit Stormarns Landrat Dr. Henning Görtz, Handwerkskammer-Präsident Günther Stapelfeldt, Robert Nobiling von der Agentur für Arbeit so-wie Ausbildungsleiterin Julia Kock und dem Auszubildenden zum Groß- und Außenhandelskaufmann Jonas Freitag, beide vom Oldesloer Unternehmen Michel Toys. Sie diskutierten, warum ein Auslandsjahr so wertvoll für die Bewerbung sei.

Wie positiv ein Auslandsaufenthalt im Lebenslauf wir-



Podiumsdiskussion Auslandsjahr:  
Abenteuer oder Zeitverschwendung?

ken kann, bekräftigt auch Dr. Heike Grote-Seifert, Chefin der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe: „Unsere Erfahrungen zeigen, dass ein **Auslandsaufenthalt bei der späteren Bewerbung für einen Ausbildungsplatz ein Pluspunkt ist.**“

Mit vor Ort im Pädagogischen Zentrum der Beruflichen Schule war das „Europäische Portal zur Beruflichen Mobilität“, EURES. Mit seiner zusätzlichen Ausstellung „**Raus von zu Haus – Wege ins Ausland**“ gab das Internetportal der Europäischen Kommission außerdem auf 15 Roll-Up-Bannern einen sehr guten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten in vielen verschiedenen Ländern.

Die Schülerin Inga Gerken (16) aus dem neuen Profil IT- und Mediendesign des Beruflichen Gymnasiums ist begeistert: „**Ich fand die Messe echt gut, da ich auch ins Ausland möchte. Hier wurden auch mal Fakten und Preise genannt. Die Stände und auch die Vorträge waren super.**“ Zum Schluss noch ein verdientes Lob vom BIZ an Schulleitung, Küche und Hausmeisterteam. „**Ihre Organisation war fabelhaft. Alle Aussteller würden gerne wiederkommen.**“ Sehr gerne – wir freuen uns auf Sie!

Anja Siebenbrodt, Presseteam



Konkrete Infos vor Ort: Fakten und Preise

## Traumberuf Lehrer/in

### Schülerinnen und Schüler informieren sich über das Lehramt an Beruflichen Schulen

Wer sich die Frage stellt, wie er es am besten von der Schulbank ans Lehrerpult schafft, bekam genau hierauf am 7. Dezember die passende Antwort. An diesem Tag fand an unserer Schule ein Aktionstag zur Lehrkräftegewinnung statt, zu welchem Schulleiter Kai Aagardt rund **90 Schülerinnen und Schüler** begrüßte, die sich für den Lehrerberuf interessieren. Unter ihnen befanden sich sowohl Lernende aus Vollzeitklassen (z. B. am Beruflichen Gymnasium) als auch Auszubildende (z. B. zum/r Mechatroniker/in/, Medizinischen Fachangestellten oder Industriekauffrau/mann). Zu Beginn der einstündigen Informationsveranstaltung wurden zwei Einspieler gezeigt, in denen eine junge Lehrerin und ein junger Lehrer davon erzählten, warum sie sich für das Lehramt an Beruflichen Schulen entschieden haben. In der anschließenden Präsentation informierte der Schulleiter über den Beruf der Berufsschullehrerin/des Berufsschullehrers und den Weg dorthin, welcher sich von einer abgeschlossenen beruflichen Ausbildung oder ei-

nem einjährigen Praktikum über ein fünfjähriges Hochschulstudium bis hin zum anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst erstreckt. **Ein Weg, der sich lohnt.** Am Ende wartet ein **abwechslungsreicher und wichtiger Beruf**, der neben dem Umgang mit Menschen auch gute Einstellungschancen und vielfältige Einsatzmöglichkeiten bietet. Im Anschluss hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit verschiedenen Lehrkräften ins Gespräch zu kommen. Diese beantworteten gerne alle Fragen und berichteten aus ihrem Alltag sowie über das Studium an verschiedenen Universitäten hier im Norden (z. B. Hamburg, Kiel, Lüneburg und Flensburg). Zudem informierten die Fachlehrer über den Weg der Fachlehrausbildung, sodass am Ende keine Fragen mehr offenblieben und wir in den kommenden Jahren hoffentlich neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen dürfen.

Louisa Laudien, Studienrätin  
Presseteam



Schulleiter Kai Aagardt begrüßt die interessierten Schülerinnen und Schüler



Rund 90 Schülerinnen und Schüler kamen zusammen, um sich über den Beruf des Berufsschullehrers zu informieren

## „Jetzt weiß ich, was ich werden will“

### Auszubildende stellen bereits zum zweiten Mal ihre Berufe vor

Am 1. Februar 2018 fand bereits zum zweiten Mal der **Berufsinformationstag** an unserer Schule statt. Anders als im letzten Jahr hatten dieses Jahr nicht nur die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule I sowie die Kaufmännischen Assistentinnen und Assistenten die Möglichkeit, sich über die dualen Ausbildungsberufe zu informieren, die an unserer Schule angeboten werden, sondern erstmals begrüßten wir auch Schülerinnen und Schüler der Theodor-Storm-Schule und der Schule am Masurenweg zu diesem Tag. Während des gesamten Vormittags informierten insgesamt **zehn Ausbildungsberufe** mit Hilfe selbstgestalteter informativer Plakate, Vorträgen, Flyern und praktischen Übungen über die Anforderungen und Inhalte ihrer Berufe. Durch die vielfältigen und sehr unterschiedlichen Ausbildungsberufe war für jeden Interessierten etwas dabei.

**Wir danken allen Auszubildenden, Schülerinnen und Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen für die tolle Vorbereitung und Mitarbeit.**

Bei der anschließenden Umfrage ergab sich folgende Bewertung:

	externe Schülerinnen/ Schüler	unsere Schülerinnen/ Schüler
Die Vorstellung des Berufe war interessant bis sehr interessant	93%	95%
Ich würde den Berufsinfo- mationstag weiterempfehlen	89%	86%

Claudia Schecker, Oberstudienrätin  
Laura Schnackenbeck, Studienrätin  
Manuela Schuldt, Studienrätin  
Team Berufs- und Studienorientierung



Jessica Höppner präsentiert interessierten Messebesucherinnen mögliche Stationen einer betrieblichen Ausbildung in Industrieunternehmen



### Anti-Mobbing-Aktion an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe

**WIR!** Dieses starke Gefühl wurde für die Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe erlebbar.

Das Präventionsteam der Schule, bestehend aus Lehrkräften, erweiterter Schulleitung und der Schulsozialarbeit, hatte am 20. Dezember zu einer großen Gemeinschaftsaktion eingeladen. Anlässlich des landesweiten Anti-Mobbing-Tages, zu dem in Schleswig-Holstein immer am 02.12.

In einer großen Aktion am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien wurden die Einzelteile zu einem **Gesamtwerk mit dem Ausmaß von 6 x 1 Meter** zusammengefügt. **Ca. 800 Schülerinnen und Schüler versammelten sich mit ihren Lehrkräften im Pädagogischen Zentrum der Schule.** Die Schulband sorgte mit einem musikalischen Beitrag für eine lockere Atmosphäre. Schulleiter Kai Aagardt betonte in seinen Eröffnungsworten: „Nichts liegt uns mehr



99 Puzzleteile von 99 kreativen Klassen



99 Beiträge zeigen Respekt und Toleranz

aufgerufen wird, erhielten alle 99 Klassen der Schule ein Puzzleteil, das sie selbst gestalten konnten. Die Vorarbeiten dazu wurden von verschiedenen Klassen ausgeführt, die so ihr fachliches Können unter Beweis stellten. Die Technikklasse der Berufsfachschule I hat z. B. die nötige Unterkonstruktion gebaut, auf die das Mosaik aufgebracht werden sollte. Die Berufsschüler/innen der Malerklasse im 1. Lehrjahr haben das Motto des Anti-Mobbing-Tages auf die Puzzleteile aufgebracht, damit es sich im Gesamtbild wiederfindet.

am Herzen als ein positives Lernklima voller Toleranz und gegenseitigem Respekt, damit jede Schülerin und jeder Schüler wie auch natürlich jede Kollegin und jeder Kollege gerne in unsere Schule kommt.“ Schulsozialarbeit und Präventionsteam führten gemeinsam durch das Programm und organisierten das Aufbringen der Puzzleteile durch die einzelnen Klassen.

**Diese bunte und kreative Arbeit spiegelt die Vielfalt der jungen Menschen der Schule wider und bestärkt das Gemeinschaftsgefühl – eben ein großes WIR!**

Pia Wehberg, Schulsozialpädagogin



## MINT Point – Jetzt raucht's!

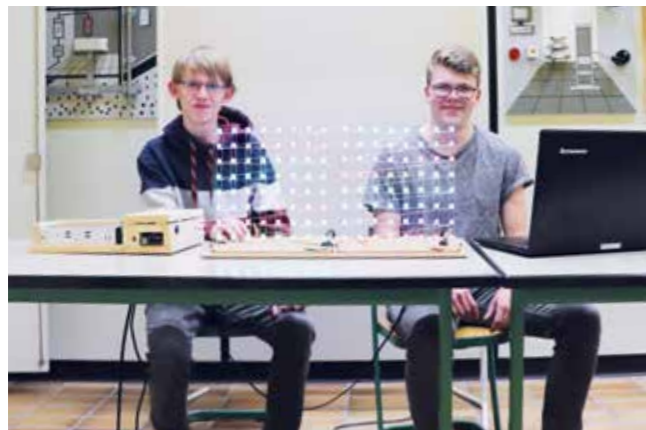


*Was kann man im Rettungswagen noch verbessern? Wie könnte ein 3D Display aussehen? Wie lassen sich Schuhsohlen optimieren? Wie programmiert es sich in den Sprachen Python und C# (c sharp)? Bekommen wir einen Arduino Mikroprozessor dazu, etwas Sinnvolles zu machen? Und .... was hat das alles mit diversen Federzwingen zu tun?*

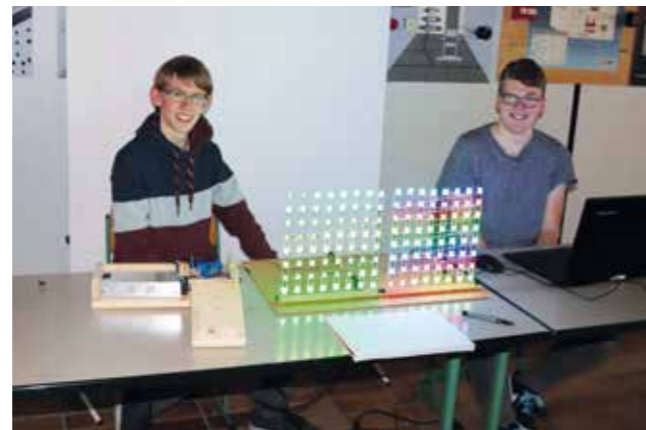
All diese und noch weitere Fragen wurden oder werden im MINT Point bewegt. **Jede Woche steht in der Zeit von 13:15 bis 16:15 Uhr der MINT Point als offene Werkstatt zur Verfügung.** Schülerinnen und Schüler haben hier die Möglichkeit, an selbstgewählten Fragen zu forschen, etwas herzustellen und auszuprobieren. Dazu stehen ihnen nicht nur die Lehrer Thomas Bernhardt und Lutz Richert, sondern auch Geräte wie 3D Drucker, Lötstationen, Werkzeugkoffer und diverse Werkstätten zur Verfügung.

Jede Woche kommen zwischen 5 und 15 Schülerinnen und Schüler momentan aus dem 11. und 12. Jahrgang des Beruflichen Gymnasiums und arbeiten an ihren Projekten. So beschäftigen sich Finn, Bendix und Björn damit, ein 3D Displays aus ca. 600 LEDs herzustellen. Dazu muss-

ten sie erstmal das Löten lernen, was natürlich nicht ohne die eine oder andere kleine Verbrennung abließ. Dann mussten die elektrischen Daten des geplanten Display berechnet werden – gut, dass Finn schon mal ein Praktikum beim Elektriker gemacht hatte und seit einem halben Jahr die Fachrichtung Elektrotechnik des Technikprofils besucht. Mit Hilfe dieser Daten hat Bendix ein Netzgerät gebaut – das allerdings erstmal Rauchzeichen erzeugte. Also wird doch noch einmal geprüft und nachgerechnet. Wenn die drei nicht weiterkommen, hilft sicherlich Herr Bernhardt als Lehrer für Elektrotechnik weiter. Daneben sitzen Lara und Julia aus dem gesundheitlichen Zweig des Beruflichen Gymnasiums. Sie sind in ihrer Freizeit beim Malteser-Hilfsdienst tätig und davon überzeugt, dass im Rettungswagen noch einiges verbessert werden



Finn und Bendix wollen ein 3D Display erstellen.



Zwei Elemente sind schon fertig! Jetzt wird getestet!

kann. Im Rahmen eines Jugend forscht Projektes wollen sie das genauer untersuchen. Warum dazu erstmal viele verschiedene Federzwingen gekauft wurden, wird sich sicherlich bald aufklären.

Etwas lauter ist es am Arbeitsplatz von Ricardo – er verarbeitet viele kleine Holzleisten zu Stützen und Gerüsten. Sein Ziel ist es, eine Achterbahn im Rahmen des Konstruktions-Wettbewerbes der Ingenieurkammern zu bauen. Den Entwurf für seine Achterbahn „Timber Roll“ hat er am Computer erstellt. Knobeln muss Ricardo allerdings noch an der Gestaltung und Aufhängung der Schienen.

Besonders gefreut haben sich die Lehrer Thomas Bernhardt und Lutz Richert sowie Schulleiter Kai Aagardt darüber, dass sowohl der Förderverein der Schule als auch die

Gladigau-Stiftung aus Bad Oldesloe die Einrichtung des MINT Points mit vierstelligen Geldbeträgen unterstützen. Über das Angebot der wöchentlichen offenen Werkstatt hinaus bietet der MINT Point aber noch mehr: Allen Mädchen der 11. Klassen wird das Projekt CyberMentor, eine MINT Plattform für Mädchen, vorgestellt, an dem Schülerinnen der Schule teilnehmen.

Zusätzlich werden Exkursionen zu interessanten Ausbildungs- und Studienangeboten im naturwissenschaftlichen Bereich organisiert und Veranstaltungshinweise weitergegeben. So sollen jungen Frauen interessante Perspektiven im MINT Bereich präsentiert werden.

Lutz Richert, Studienrat  
Team MINT Point



Lara und Julia tüfteln an Befestigungsmöglichkeiten.



Die Achterbahn von Ricardo ist bereits fertig.

## Stellenmarkt Sozialpädagogik ein voller Erfolg

Mehr als 150 Schüler/innen sowie interessierte Privatpersonen folgten der Einladung zum ersten Stellenmarkt Sozialpädagogik an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe, auf dem über zwanzig Arbeitgeber ihre Einrichtungen präsentierten und sich die angehenden Staatlich geprüften Sozialpädagogischen Assistenten/innen, die Staatlich anerkannten Erzieher/innen sowie interessierte sozialpädagogische Fachkräfte über freie Arbeitsstellen informieren konnten.

Ingeborg Hasenbank, angehende Erzieherin, freute sich über die sehr informative Veranstaltung mit gut vorbereiteten Trägervertreter/innen: „Ich werde drei Hospitationstermine wahrnehmen, um für meine Arbeitsplatzwahl das Kita-Team und deren Leitung sowie das pädagogische Konzept kennenzulernen.“

In intensiven Einzelgesprächen konnten sich mögliche Arbeitnehmer/innen und die Träger von sozialpädagogi-

schen Einrichtungen wie z. B. Kindertagesstätten, Horten und Jugendeinrichtungen kennenlernen, Hospitationstermine vereinbaren oder Vorstellungsgespräche anvisieren. Dr. Tobias Reichardt, Projektkoordinator Quereinstieg bei der AWO in Stormarn, äußerte: „Es ist eine sehr schöne Veranstaltung mit einem unerwartet hohen Andrang und großem Interesse. Die Schüler/innen haben die Möglichkeit genutzt, sich über unsere Einrichtungen und die Leistungen des Arbeitgebers zu informieren.“

Die Berufliche Schule in Bad Oldesloe veranstaltete diesen Stellenmarkt Sozialpädagogik in Kooperation mit regionalen Trägern aufgrund der bestehenden sozialpädagogischen Bildungsgänge, zu denen ab Sommer 2018 auch die Erzieher/innenausbildung in Teilzeit (Dauer 3,5 Jahre; parallele Berufstätigkeit möglich) gehört.

Johannes Kahlke, Studiendirektor  
Abteilungsleiter Sozialwirtschaft



Vertreter/innen von mehr als zwanzig sozialpädagogischen Trägern aus der Region informierten Schüler/innen und interessierte Fachkräfte an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe über ihre Einrichtungen und freie Arbeitsplätze u. a. für Sozialpädagogische Assistenten/innen und Erzieher/innen

## Wir haben CO<sup>2</sup> gespart!

Der HVV-ClimaConsult – wir machen mit!

Im Rahmen eines 3-Fächer-Projektes zum HVV-KlimaConsult beschäftigte sich die 11. Klasse GG 17d des Beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Gesundheit der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn mit den Themen Mobilität und klimafreundlichem Schulverkehr. Neben dem Aspekt der Gesundheitsförderung stand vor allem die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vordergrund. Mit unterschiedlichen Werbemaßnahmen wie Plakaten, Flyern und Werbevideos machte die Klasse an der Schule auf die Themen aufmerksam. Ziel des HVV-KlimaConsults ist es unter anderem, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer klimaoptimiert zur Schule kommen.

Im Zuge dieses Projektes fand am Mittwoch, den 06.06.2018, ein durch die Klasse organisierter Aktionstag rund um das Thema gesunde Mobilität an der Schule statt. An diesem Parking Day waren zusätzlich Klassen, wie das Berufliche Gymnasium Ernährung, die die für das leibliche Wohl mit Muffins und Eistee sorgten, und das Berufliche Gymnasium Technik sowie die Erzieherinnen und Erzieher, die im Rahmen ihres Gesundheitsunterrichts die Aktionen mit den Schwerpunkten Bewegung, Mobilität und Fahrrad geplant haben, beteiligt. Eine alternative Nutzung der

Parkplatzflächen wurde aufgezeigt, indem Teile dieser Flächen für Informationsstände vom HVV und dem ADFC und Spiele wie Fahrradparcour, Luftpumpenfußball und Slackline genutzt wurden. Um den Erfolg des Tages im Hinblick auf die Schadstoffreduktion darstellen zu können, wurden die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Schulgemeinschaft vor und am Aktionstag selbst berechnet und die Werte miteinander verglichen. Insgesamt konnten 522 Befragungen ausgewertet und nach eigenen Berechnungen durch Schülerinnen und Schüler des Projektes eine CO<sub>2</sub>-Ersparnis von 288 Kilogramm verzeichnet werden. Die Klasse mit der höchsten CO<sub>2</sub>-Ersparnis, die ME16, wurde prämiert. Der Parking Day stieß bei allen Beteiligten auf große Begeisterung und soll im nächsten Jahr wiederholt werden. „Tolle Zusammenarbeit der Klassen, sehr kreative Ideen und großes Interesse aller Beteiligten“, stellten zufrieden Studienrätin Laura Schnackenbeck und Melanie Ruhl vom HVV-Schülerprojekte fest. Und ihre beteiligten Kollegen ergänzten: „Diese Aktion werden wir auf jeden Fall wiederholen! Wir wollen weiter einen Umdenkungsprozess bezüglich eines klimafreundlichen Schulweges vertiefen.“

Carsten Meinke, Oberstudienrat  
Pressesteam

Über einen gelungenen Aktionstag freuen sich (v.l.) Paula Becker (ADFC), Melanie Ruhl (HVV) so – wie die Schülerinnen und Schüler des Profils Gesundheit mit den projektleitenden Lehrerinnen und Lehrern des Beruflichen Gymnasiums in Bad Oldesloe



## Eine Reise in die Welt der schwedischen Kinderbücher

### Angehende Erzieher und Erzieherinnen stellen ihr Können unter Beweis

In der Zeit vom 26.01. bis zum 18.03.2018 machte die Ausstellung „Frech, wild, wunderbar – schwedische Kinderbuchwelten“ der schwedischen Botschaft Station im Kreistagsgebäude in Bad Oldesloe. Im Rahmen dieser interaktiven, schwedischen Kinderbuchausstellung, die sich an Kinder im KiTa- und Grundschulalter richtet, entstand eine Kooperation der Kulturabteilung des Kreises Stormarn mit uns, der Erzieher-Mittelstufe.

Die Idee war es, in Kleingruppen Spiele und Bastelangebote zu den Büchern der Ausstellung zu entwickeln, die die Kinder selbständig und ohne Anleitung bespielen können sollten.

Als erstes verschafften wir uns einen Überblick über die ausgestellten Bücher, darunter z. B. „Petterson und Findus“, „Mama Muh“ oder auch „Die besten Beerdigungen der Welt“. Wir lasen die Bücher und sammelten erste Ideen für Angebote. Es bildeten sich Kleingruppen, die diese ersten Ideen weiterentwickelten. So entstanden verschiedenste Stationen, z. B. **das Gestalten eines Lesezeichens, die Entwicklung eines Wimmelbildes oder das Basteln von Knautschbällchen.** Große Freude bereitete uns das Sachbilderbuch „So ein Kack“, welches sich auf lockere, spielerische und witzige



Art und Weise mit dem Vorgang und dem Endprodukt der menschlichen und tierischen Verdauung beschäftigt. Die Kleingruppe entwickelte zu dem Buch ein Memory.

Eine Herausforderung bei der Erarbeitung der Stationen stellte die Zeit dar, denn diese war begrenzt. Außerdem sollten die Stationen eigenständig von den Kindern bespielt werden, vom Kita- bis Grundschulalter, was bei der Ausarbeitung der Stationen bedacht werden musste. Doch durch unser hohes Maß an Handlungskompetenz gelang es uns, diese Herausforderungen zu meistern und tolle Angebote zu entwickeln. Jede Kleingruppe war zweimal vor Ort und durfte die Kinder beim Bespielen unserer Angebote beobachten. Diese Beobachtungen und auch die Rückmeldung der Kulturabteilung waren durchweg positiv. **Die Kinder und auch wir hatten großen Spaß an diesem Projekt.** Die Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Kreises Stormarn war eine positive Erfahrung. **Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die zur Verfügung gestellten Mittel.**

Jacqueline Groth,  
Schülerin der Klasse FE 16z



Literatur für Kinder: Erst hören, dann malen.



Selbstgebastelte Fingerpuppen: Literatur wird lebendig.

## Feuer und Flamme

### Brandschutz-Training an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe



Zwei Stichflammen bei einem Fettbrand, der versucht wurde mit Wasser zu löschen.

Wissen Sie, was bei einem Papierkorb-Brand zu tun ist? Oder wenn in Ihrer Küche das Fett in der Pfanne brennt? Das könnte leicht brenzlich werden. Damit das nicht passiert, gab es am 19. Dezember 2018 eine professionelle **Brandschutz-Aufklärung** an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe.

**Rund 80 Schülerinnen und Schüler wissen jetzt, was zu tun ist – und was besser nicht.** Im Chemieunterricht des Ernährungsprofils des Beruflichen Gymnasiums sowie im Ernährungslehreunterricht der Berufsfachschule I gaben die Lehrer David Westfahl und Sebastian Stasch klassenweise eine Brandschutz-Aufklärung in Theorie und Praxis. „Es geht darum, Kompetenzen für den Alltag zu erwerben“, so Chemie- und Ernährungslehrer Westfahl. „Brennt zum Beispiel das Fett in der Pfanne, wollen die meisten Menschen mit Wasser löschen. Aber: Wasser ist hier der falsche Weg. Schon kleine Mengen Wasser können in einer brennenden Pfanne eine Stichflamme von bis zu zehn Metern bewirken“, erklärt Westfahl im Chemieraum. „Bei so einem Fall gibt es eigentlich nur eins: Deckel drauf!“, mahnt er eindringlich. Sebastian Stasch, Lehrerkollege, freiwilliger Feuerwehrmann und Oberlöschmeister in Personalunion, demonstriert danach im Freien sehr anschaulich wie explosiv, massiv



Schülerin Annika Knees trainiert die Handhabung eines Feuerlöschers unter Anweisung von Lehrer und Oberlöschmeister Sebastian Stasch.

und gefährlich so eine Stichflamme aufsteigen kann. Nur ein halbes Glas Wasser genügt, um aus einem Fettbrand eine lebensgefährliche Flamme zu machen. „Passiert so etwas in der Küche, brennt der ganze Raum“, erklärt Westfahl. „Die Hitze konnte ich noch in 30 Metern Sicherheitsabstand spüren“, meint denn auch Schüler Morten Bastian beeindruckt. Mit dem Feuerlöschers konnten die Schülerinnen und Schüler einen simulierten Papierkorbbrand selbst löschen und praktisch üben. Erfolgreich löschten sie den Brand und übten auch die Entsicherung und Handhabung des Feuerlöschers, sowie das Verhalten an der Brandstelle. Mit zur Hand ging Finn-Lennard Denker, Schüler des Technikprofils im Beruflichen Gymnasium, der seit 2016 bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Oldesloe aktiv ist. Das Training in Sachen Brandschutz organisierten Stasch und Westfahl in Zusammenarbeit mit der Ortsfeuerwehr Bad Oldesloe. Der Kreisfeuerwehrverband Stormarn unterstützte das Training mit einer professionellen Übungsanlage. Und was machen Sie zu Hause, wenn es bereits zu spät ist? Auch dafür hat Stasch einen Rat: „Ruhe bewahren, Notruf absetzen, Herdplatte aus.“ Hoffen wir, dass es nie so weit kommen wird

Anja Siebenbrodt, Pressteam

## Zauberhaft!

### Naturwissenschaften einmal anders

In den letzten Stunden des Wahlpflichtkurses Naturwissenschaften ging es spannend zu: **Karten- und Seiltricks, verschwindende Münzen und sich magisch hebende Arme** begeisterten die angehenden Erzieherinnen und Erzieher aus den Klassen FE16d und FE16z.

Nachdem sie im ersten Halbjahr Kisten mit naturwissenschaftlichen Experimenten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erstellt haben, entschieden sich die Mitglieder des Wahlpflichtkurses im zweiten Halbjahr für das Thema Zaubern.

Sie suchten sich einfach durchzuführende Zaubertricks heraus, übten die Durchführung und erstellten eine kurze Beschreibung des Tricks. So können die Mitschülerinnen und Mitschüler jeweils von den vorbereiteten Tricks der anderen profitieren. Zusätzlich warfen die angehenden Zauberer einen Blick hinter die Tricks

und entdeckten sehr interessante „Mechanismen“, die erklärten, wie die Tricks funktionierten. Zum Abschluss präsentierten sie in einer Zaubershow die Tricks den Mitschülerinnen und Mitschülern. Dabei wurden natürlich diverse Zauberboxen und Zaubersäcke ausgepackt, Zauberstäbe geschwungen, magische Zaubersprüche gemurmelt und ganz viel Spannendes präsentiert.



Sabrina zaubert mit Karten

„Zauberhaft!“ ist das Resümee vom Lehrer Lutz Richert, der sich freut, dass die zukünftigen Erzieherinnen und Erzieher nun einen weiteren Baustein für spannende Aktivitäten in ihren KiTas und Jugendgruppen haben.

Lutz Richert, Studienrat  
Fach Naturwissenschaften

## „Und wie habt Ihr den Dschungel in die Sporthalle bekommen?“

### Kinder der „KiTa „Brummkreisel“ erproben Gerätelandschaft der Beruflichen Schule

Kinder zu Spiel und Sport zu animieren klingt simpel, nimmt aber dennoch einen großen Platz in der Arbeit von pädagogischen Fachkräften ein. Denn im Spiel geht es nicht nur darum, motorische Fähigkeiten auszubauen. Vielmehr kann die Motivation, der Spaß und der Mut entwickelt werden, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen. Das fängt beim Balancieren über eine traditionelle Holzbank an und endet irgendwann in dem Mut und dem Selbstvertrauen, die Welt auf eigenen Füßen zu erkunden. **Doch wie lassen sich solche Bewegungsanlässe in den stressigen Alltag von Kindertagesstätten und Grundschulen integrieren?**

Genau dieser Frage ging die Erzieherklasse FE16z im Sportunterricht nach. Im Rahmen des Themas „**Psychomotorische Entwicklungsförderung**“ plante die Klasse eine Gerätelandschaft mit acht verschiedenen Stationen, die zusammen ein breites Spektrum an Bewegungserfahrungen liefern und von einer Gruppe der Kindertagesstätte „Brummkreisel“ aus Bad Oldesloe erprobt wurde.

Nach langer Planung und Vorbereitung war es am 24. April 2018 dann soweit: Die Kinder konnten kommen! Insgesamt 15 Kinder stürmten mit ihren Erzieherinnen/ Erzieher die Sporthalle der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe und nahmen die Spielgeräte in Beschlag. Besonders gefragt waren die großen Rollkästen und die Lianen, an denen sich die Kinder wie Affen über die Weichböden schlangen. Die Bewegungsstunde stand unter dem Thema „**Dschungel**“ und wurde damit beendet, dass jedes Kind seine eigene Dschungelurkunde mit nach Hause nehmen durfte.

Am Ende konnte man nicht nur zufriedene Kindergesichter beobachten, auch die Klasse FE 16z war sichtlich zufrieden mit dem Erfolg ihrer Gerätelandschaft.

**An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei der Kindertagesstätte Brummkreisel für den Besuch bedanken. Der Tag hat uns allen sehr viel Spaß gemacht!**

Hanna Winzler & Jacqueline Groth, Schülerinnen der Klasse FE 16z



Spontane Flussfahrt - Wer wird wohl zuerst am Ufer sein?



Die Aufbauten laden zu Spiel, Spaß und Bewegung ein.

## Was hat Toni heute dabei?

### Angehende Erzieherinnen und Erzieher gestalten Matheboxen für KiTa-Kinder

Mal sind es Würfel, mal Pfeifenreiniger; dann auch einmal Perlen, ganz viele Eislöffel oder bunte Plättchen aus Pappe. Spannend wird es auf alle Fälle immer, wenn Toni, der Mathetiger, wieder aktiv wird. Die Kinder in der KiTa spielen mit den Materialien: bauen Türme, stecken Perlen zu ketten zusammen oder finden verschiedene Möglichkeiten, die 200 Eislöffel aufzuteilen. Ganz von selbst werden irgendwann die Türme verglichen (welcher ist höher, breiter, ...), die Perlen gezählt oder die Eislöffel nach Farben sortiert oder zu Mustern gelegt. Das ist das Ziel der Mathebox, in der Toni immer wieder neue Dinge versteckt.

Im Wahlpflichtkurs „Mathematik für Kinder“ haben die angehenden Erzieher sich zusammen mit Ihrem Lehrer Lutz Richert damit befasst, wie man mathematische Aktionen mit Kindern durchführen kann.

In diesem Bereich sollte das Lernen spielerisch stattfinden und die Kinder sollen motiviert werden, selbst zu forschen und mathematisches Interesse zu entwickeln. Hierbei ist es wichtig, dass sie ihr eigenes Tempo wählen, ihre eigenen Ideen verfolgen und so zu ihren eigenen Entdeckungen kommen. Dass sie beim Ordnen, Vergleichen, Schätzen und Sortieren mathematische Prinzipien entdecken, ist ihnen dabei gar nicht bewusst.

Kinder haben von Natur aus einen Forscherinstinkt und erkunden aktiv ihre Umwelt. Um die erlangten Eindrücke zu ordnen, sucht man Regelmäßigkeiten, mit deren Hilfe man kategorisieren kann (z. B. gleiche Formen oder Beschaffenheiten werden in Verbindung zueinander gesetzt).

Überall in unserem Umfeld gibt es Kategorien, Ordnungen und Regelmäßigkeiten und somit auch eine Vielzahl an Gelegenheiten, mathematische Grunderfahrungen zu sammeln, von denen die Kinder profitieren. Sie können sich so schon erste mathematische Vorstellungen herausbilden – oft ganz unbewusst.

Um den Kindern Mathematik vielseitig näher zu bringen, haben wir in dem Kurs individuelle Matheboxen erstellt und gefüllt, welche schon durch ihre kreative Gestaltung die Kinder ansprechen sollen und mit Alltagsmaterialien gefüllt werden, um damit verschiedenste Matheaktivitäten durchführen zu können. Hierbei reichte die Bandbreite von herkömmlichen Stiften und Würfeln über Geldstücke bis hin zu selbstgebaute Waagen und Naturmaterialien. Diese Ideen in unseren Boxen können wir nun in unsere Praxiseinrichtungen mitnehmen, anwenden und somit den Kindern spannende mathematische Forschungen ermöglichen.

Bente Kollruss,  
Schülerin der Klasse E17z



Mathebox



Viele Materialien regen zum Entdecken ein.

## Alles rund ums Geld: „Was kann ich machen?“

### Kooperation zwischen Einzelhandels- und Bankkaufleute

Das Sozialversicherungssystem in Deutschland ist ein Thema, das im Politikunterricht der Mittelstufe der Kaufleute im Einzelhandel thematisiert wurde. Dabei haben wir die Zukunft der Rentenversicherung näher betrachtet. Der demografische Wandel macht sich hier besonders bemerkbar, und es ist nicht sicher, wie die Renten der zukünftigen Verkäufer/innen und Einzelhändler/innen finanziert werden können. Dieses Problem wurde im Politikunterricht diskutiert. Es wurde deutlich, dass eine frühzeitige Altersvorsorge notwendig ist, um nicht bis ins hohe Alter arbeiten zu müssen. Die interessierte Einzelhandelsmittelstufe EH 17 bat ihre Politiklehrerin,

lern organisiert. Im Vorwege schrieben die Schülerinnen und Schüler des Einzelhandels alle Fragen auf, die sie den Bankkaufleuten stellen wollten. Und die Schüler hatten nicht nur Fragen, die die private Altersvorsorge oder das Thema Bausparverträge betrafen, sondern auch zu anderen Themen wie beispielsweise zum Ablauf von Krediten, zum Thema Falschgeld, zu vermögenswirksamen Leistungen oder zur Ausbildung als Bankkaufmann/-frau. Am 20.09.2018 war es soweit: die angehenden Verkäufer/innen und Einzelhändler/innen trafen sich mit den angehenden Bankkaufleuten. Die Atmosphäre war durch einen freundlichen und ungezwungenen Umgang miteinander



Den Sprung ins Leben sichern: Sparen, Vorsorge und Anlagen für Berufsschulklassen.

Studienrätin Kathrin Sinning, sich intensiver mit den vielen Fragen zum Ablauf einer Riesterrrente, zum Abschluss eines Bausparvertrages und zu weiteren Möglichkeiten der Altersvorsorge beschäftigen zu dürfen. Als Unterstützung wurde der Kollege aus dem Bankteam, Oberstudienrat Andreas Wittorf, angesprochen.

Schnell wurde deutlich, dass die Mittelstufe der Bankkaufleute genau der richtige Ansprechpartner für ein Informationsgespräch ist, und es wurde eine gemeinsame Unterrichtseinheit mit Bankkaufleuten und Einzelhänd-

geprägt, und es waren keinerlei Berührungsängste zu verspüren. Alle Fragen konnten geklärt werden und viele Informationen über Aus- und Weiterbildung und zu den Abläufen in einer Bank konnten gestellt werden.

**Beide Klassen haben das Zusammentreffen als sehr positiv bewertet und können sich gut vorstellen, diese Form der Kooperation zwischen zwei kaufmännischen Berufsschulklassen zukünftig auch bei anderen Themen zu praktizieren.**

Kathrin Sinning,  
Lehrkraft im Einzelhandel

## Wie sieht die Zukunft der Mobilität aus?

### Schüler des Beruflichen Gymnasiums führen Podiumsdiskussion

Diese Frage stellten sich **38 Schülerinnen und Schüler** der beiden 11. Klassen des Beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Wirtschaft innerhalb eines Drei-Fächer-Projektes. Die Lehrkräfte hatten sich als Szenario überlegt, dass die Schülerinnen und Schüler in klassenübergreifenden Gruppen eine Woche lang in der Rolle verschiedener gesellschaftlicher Akteure eine Podiumsdiskussion zum Thema „**Zukunft der Mobilität**“ vorbereiten. Dabei sollten sie wirtschaftliche, technische bzw. naturwissenschaftliche und mathematische Aspekte ihrer Zukunftsüberlegungen berücksichtigen – denn die drei Fächer Wirtschaft, Physik und Mathematik führten gemeinsam dieses Projekt durch. Die Schülerinnen und Schüler versetzten sich also eine Woche lang in die Perspektive z. B. des ADAC, des VCD, des Städtetages, des Verkehrs- oder Umweltministeriums, der Automobilhersteller oder von Greenpeace. Sie recherchierten, telefonierten, schrieben E-Mails und besuchten in einigen Fällen die jeweilige Gruppe direkt vor Ort, um z. B. ein Statement des Pressesprechers vom ADAC Hansa zu filmen.

Am Ende der Woche ging es dann zur Podiumsdiskussion in den Filmraum der Schule. Dort warteten bereits die Zuschauer (*eine Klasse der Erzieher-Fachschule und eine Klasse des technischen Gymnasiums*) und Moderator Lutz Richert. Nachdem jede Gruppe eine Eingangspräsentation vorgestellt hatte, ging es los mit der Diskussion. Sowohl die Zuschauer, der Moderator als auch die einzelnen Gruppen untereinander rangen mit Zahlen, Fakten und Thesen teilweise sehr kontrovers und engagiert um gute Argumente für die eigene Position.

„*Es war anstrengend, hat aber auch Spaß gemacht!*“ fasst Ole Lüneburg, der in der Diskussion Greenpeace vertrat, die Veranstaltung zusammen.

Zufrieden zeigten sich auch die beteiligten Lehrkräfte Janina Lange (Mathe), Detlef Krohn (Wirtschaft), Daniel Werstat (Wirtschaft) und Lutz Richert (Mathe, Physik): „*Die Schüler haben oft fachlich sehr anspruchsvoll gearbeitet und gute Fakten benannt.*“

Lutz Richert, Studienrat  
Fächer Mathematik und Physik



Die „Vertreter“ der Verbände auf dem Podium.

## Das etwas andere Speeddating

### Sprachpaten stellen sich vor

Im Rahmen des Projektes „**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**“ haben wir uns vorgenommen, Sprachpatenschaften an unserer Schule zu gründen, mit dem Ziel die sprachlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler aus dem ausbildungsvorbereitenden Bereich mit dem Schwerpunkt „**Deutsch als Zweitsprache**“ (DaZ) zu stärken und kulturelle Einblicke zu fördern.

Anfang des Jahres machten wir uns also auf die Suche nach engagierten Schülerinnen und Schülern unserer Schule, die eine Sprachpatenschaft eingehen würden. Nach einer Infoveranstaltung, bei der Fragen zum Umfang und Ablauf gestellt wurden, war es am 07.03.2018 endlich so weit. **Das Team von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ hatte zu einem Speeddating der „etwas anderen Art“ eingeladen.** Die DaZ- Schüler/innen sollten

die Möglichkeit bekommen, ihre zukünftigen Sprachpaten und Sprachpatinnen kennenzulernen. In netter Atmosphäre lernten sich die Schülerinnen und Schüler in jeweils kurzen Gesprächen kennen. Als Hilfestellung haben wir Fragen vorbereitet, über die sich die Schülerinnen und Schüler austauschen konnten. **Die Stimmung war gut und ausgelassen, es wurde bereits viel miteinander gelacht und das Treffen war ein voller Erfolg.** Wir konnten alle Schülerinnen und Schüler zueinander bringen, und es haben sich 9 Patentteams gegründet. In absehbarer Zeit wird es ein erneutes Treffen geben, in dem die bestehenden Patenschaften reflektiert werden und geprüft werden soll, ob zusätzliche Hilfestellung von Nöten ist.

Jacqueline Groth und Jonas Weirauch  
Schüler des Teams „Schule ohne Rassismus“



Schülerinnen und Schüler beim Speeddating

## Vereint für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

*Verkehrssicherheitswoche auch in diesem Jahr sehr erfolgreich*

Vom 12. bis zum 15. November 2018 fand erneut eine **Verkehrssicherheitswoche der Polizeidirektion Ratzeburg** an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe statt. Unter dem Motto **„Aktion Junge Fahrer“** wurden insgesamt über **350 Schülerinnen und Schüler** im jungen Erwachsenenalter aus 18 Klassen über Probleme des Alkohol- und Drogenkonsums in Verbindung mit der Teilnahme am Straßenverkehr und Ablenkung durch Smartphones aufgeklärt.

Warum die Aufklärung für angehende Fahrer und Fahranfänger so immens wichtig ist, wird sichtbar, wenn man sich aktuelle Zahlen ansieht. So gab es in Deutschland im Jahr 2017 insgesamt 394 Verkehrstote allein in der Altersklasse der 18- bis 24-Jährigen. Junge Verkehrsteilnehmer haben damit noch immer das mit Abstand höchste Unfallrisiko im Straßenverkehr. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Neben Unerfahrenheit und einem geringeren Gefahrenbewusstsein spielen vor allem Alkohol, Drogen und Smartphones eine große Rolle. Aus diesem Grund lag genau hierauf in diesem Jahr der Fokus der Verkehrssicherheitswoche.

Die Verkehrssicherheitsaktion umfasste Vorträge durch speziell ausgebildete Präventionssachbearbeiter der Polizei, die Bereitstellung technischen Equipments zur Darstellung der Wirkung von Alkohol auf die Körpermotorik und das Reaktionsverhalten sowie eine **Ausstellung der DAK zum Thema „bunt statt blau“**. Die Polizeibeamten zeigten sich sehr zufrieden mit der durchgeführten Aktion und freuten sich über das große Interesse der Schülerinnen und Schüler. *„Man hat definitiv das Gefühl, dass sich die Schüler selbst reflektieren und etwas mit nach Hause nehmen“*, so Hauptkommissar Patrick Moser. Die-

ser Eindruck wird auch von Seiten der Schülerinnen und Schüler bestärkt, die durchweg positiv auf die Verkehrswoche reagierten. Neben den für sie interessanten The-



*Die Gewinner des Malwettbewerbs „Alkohol und Handy am Steuer“ werden Adrian Andresen, Alena Anders, Ali Rezaly, Hauptkommissar Patrick Moser.*

men und dem veranschaulichenden Material wurde vor allem die Authentizität der Polizei gelobt. *„Es war gut, dass der Polizist auch über persönliche Erfahrungen in Bezug auf Verkehrsunfälle und seine Gefühle gesprochen hat. Das hat uns alle sehr bewegt“*, lobt die angehende Pflegeassistentin Viona Möller.

Im Rahmen der Verkehrswoche fand zudem ein Malwettbewerb zum **Thema „Alkohol und Handy am Steuer“** statt. Die angehenden Maler/innen und

von der Kreisverkehrswacht Stormarn gesponsert. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Schulleiter Kai Aagardt und seinen Stellvertreter Micha Garber erfolgte die spannende Siegerehrung durch Hauptkommissar Patrick Moser und Kommissar Tino Sdunek. Den dritten Platz erreichten Adrian Andresen und Adam Borshavili, wobei diese gar nicht mit einer Platzierung gerechnet hatten. *„Wir sind sehr überrascht über den dritten Platz und freuen uns daher umso mehr“*, so der 16-jährige Adrian Andresen, bei dem im nächsten Jahr das Thema Führerschein ansteht. Den zweiten Platz belegten Justus Rohmeyer, Ole Löpchens und Ali Rezayi. Auch in dieser Gruppe war die Freude groß. *„Es hat wirklich viel Spaß gemacht, die Plakate zu gestalten. Nun den zweiten Platz zu belegen, ist toll“*, sagt Ali Rezayi. Sowohl die Dritt- als auch die Zweitplatzierten erhielten neben dem großen Lob und der Anerkennung ebenfalls einen Preis über ein einstündiges Fahrtraining. Über ein vierstündiges Fahrsicherheitstraining auf dem Travering im Wert von 50€ freute sich die Erstplatzierte Alena Anders mit ihrem Plakat **„DIE FAHRT IN DEN TOD TUT NICHT NOT!“**. *„Ich freue mich sehr über den ersten Platz. Mir war es wichtig, dass mein Plakat im Gedächtnis bleibt. Schließlich ist dies ein wichtiges Thema, das uns alle betrifft“*,

*von der Polizei geehrt, v. l.: Kommissar Timo Schunek, Adam Borschatchvili,*

Lackierer/innen der Fachklasse MA18 gestalteten hierzu im Unterricht unter der Aufsicht von Saskia Plate-Cosman eindrucksvolle Plakate, die im Rahmen einer offiziellen Siegerehrung im Beisein der Schulleitung sowie von Vertretern der Polizei und der Presse gewürdigt wurden. Die zu gewinnenden Preise wurden hierbei

gibt die 24-Jährige zu bedenken.

Mit der Siegerehrung ging schließlich eine eindrucksvolle Verkehrssicherheitswoche zu Ende, die hoffentlich zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr führt. **An dieser Stelle erneut ein herzlicher Dank an alle Beteiligten und bis zum nächsten Jahr!**

*Louisa Laudien, Studienrätin  
Pressesteam*

## Politik und Verwaltung zum Anfassen

### DaZ (Deutsch als Zweitsprache) -Klasse besucht die Stadtverwaltung

Dass der Bürgerworthalter Rainer Fehrmann sein Wort halten würde und die Klasse AD17a am 14. März im Rathaus empfängt, war für einen Mann, der seit über zehn Jahren dieses Ehrenamt bekleidet, selbstverständlich. Die Bedeutung der außergewöhnlichen Bezeichnung dieses Amtes wurde uns im Wirtschaft-Politik-Unterricht bereits von unserer Klassenlehrerin Dörte Steinert erklärt. Herr Fehrmann spaßte: „Ich bin einzigartig!“ Nur in Bad Oldesloe nannte man seit früheren Zeiten diesen Chef aller Politiker „Wortholder“. Das ist plattdeutsch und bedeutet „Sprecher“. Herr Fehrmann muss viel in seinem Amt sprechen, denn er leitet die Stadtverordnetenversammlung und vertritt auch die Stadt, wenn es um Treffen zu besonderen Anlässen geht. Er trifft sich regelmäßig mit den Präsidenten anderer Städte, den Leuten aus den Partnerstädten und auch mit den Chefs von großen Betrieben in Bad Oldesloe.

Unser Schulleiter Kai Aagardt ist ihm daher gut bekannt. Herr Fehrmann freute sich, als bei den Schülermeinungen über unsere Berufsschule nur Gutes kam. Farhan Mohammad Abdulahi lobte: „Unser Schulleiter und alle Lehrer sind nett.“ Herr Fehrmann meinte, dass die Entwicklung der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe



Klassensprecherin Yara Tabseh aus Syrien dankt dem Bürgerworthalter Rainer Fehrmann mit einem Frühlingsblumenstrauß

sehr positiv sei. Weil Bad Oldesloe wächst und jetzt schon über 25.000 Einwohner hat, und dies eine Grenze in der Wahlordnung sei, werden es demnächst 31 statt wie bisher 27 Stadtverordnete sein. Die Stadtverordnetenversammlungen sind öffentlich: jeder Bürger darf zuhören und am Anfang seine Fragen stellen. **In der Politik „mitmischen“ - das ist auch für Jugendliche wichtig und möglich.** Der

Kinder- und Jugend-Beirat in Bad Oldesloe hat schon viel erreicht, berichtete Herr Fehrmann. Daniel Sokoli stellte mehrere Fragen und bemerkte, dass ihm das Jugendzentrum und die Sportplätze gut gefallen. Im Jugend-Treff darf man sogar legal Graffiti sprühen. Dass es keine Volleyball-Mannschaft in Bad Oldesloe gibt, findet Ahmad Hashimy schade. Er könnte sich als Trainer melden und das ändern.



Die Klasse AD17a findet das Stadthaus einladend und modern

Farhan Mohammad Abdulahi könnte sich gut vorstellen, im Kinder- und Jugend-Beirat mitzuarbeiten.

**Überrascht war Herr Fehrmann, wie gut wir nach nur 18 Monaten Deutsch sprechen können und sogar diskutieren. Das sei auffällig, meinte er. Da waren wir stolz.**

Mit Stolz und Begeisterung zeigte uns im Anschluss die Stadtmitarbeiterin Agnes Heesch das Rathaus und erklärte vor Ort die Struktur der Verwaltung. Die Ämter haben wir schon im Fach WiPo gelernt. Jetzt wissen wir, wo die Mitarbeiter des Rathauses den Bürgern bei ihren Anliegen helfen. Es arbeiten ungefähr 250 Verwaltungsfachangestellte



für unsere Stadt. Dazu gehören auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sozialamtes. Sie und andere unterstützen uns Flüchtlinge sehr mit ihrer Arbeit. Dafür sind wir dankbar.

Charanjeet Singh Roshan,  
Schüler der Klasse AD17a

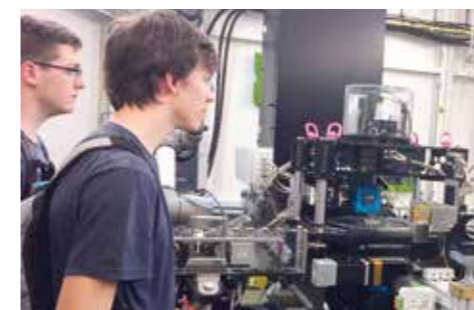
## „Weltbestes“ Röntgenlicht

### Die Technikklassse des Beruflichen Gymnasiums besucht Desy in Hamburg

Zu einer Tagesreise in die Welt der kleinsten Teilchen ins Desy-Labor Hamburg nahm Physiklehrer Lutz Richert seine Klasse TG 15 (technisches Profil des Beruflichen Gymnasiums) am 20. April mit nach Hamburg. Mit dem Besuch des Desy-Forschungszentrums zeigte er ihnen die Welt der Physik mal in einem ganz anderen Licht. Doch auch in der Welt der Wissenschaft sind ungeplante Spontanerlebnisse

sehr energiereiches Röntgenlicht ab, das Wissenschaftler aus aller Welt nutzen, um die Moleküle verschiedener Materialien zu untersuchen.

Spontan: Ein ad hoc Besuch einer Messhütte mit anschaulicher Erklärung durch einen flexiblen und engagierten Wissenschaftler vor Ort krönte den Desy-Besuch. Er zeigte, dass man für die Untersuchung winzig kleiner Moleküle



Interessiert wird die Experimentieranordnung begutachtet



Forschungsbereich für Photonen



Das kreisförmige Gebäude vom PETRA3

möglich. Die Schüler riskierten einen Röntgenblick auf die Technik von morgen...

Geplant: Im vorab gebuchten Quantenlabor führten die Schüler verschiedene Versuche zur Quantenphysik selbstständig durch und stellten sie ihren Mitschülern vor.

Gewünscht: Einen der Teilchenbeschleuniger des DESY „live“ sehen – das war der Wunsch vieler Schüler. Sie hatten Glück und durften den Beschleuniger PETRA3 besuchen.

PETRA3 ist ein Teilchenbeschleuniger, der 1978 eröffnet wurde und in dem schon 1979 das Gluon, das „Klebeiteilchen“ im Atomkern, entdeckt wurde. Inzwischen wurde PETRA zu PETRA3 umgebaut und ist nun die weltbeste Röhrenstrahlungsquelle ihrer Art. Hier werden Teilchen in einem Ring (Durchmesser 730m) beschleunigt und dann wieder abgebremst. Bei diesem Abbremsen geben sie

ziemlich große Geräte braucht, um diese ganz genau im Röntgenstrahl zu positionieren. Normale, sehr hochwertige feinmechanische Haltevorrichtungen schaffen es, die Teilchen mit einer Genauigkeit von 0,000 000 001m (1µm) zu positionieren. Der Wissenschaftler arbeitet hier aber mit einer neuen Haltevorrichtung, die mit Luftpolster und Elektromagneten funktioniert. Sie erlaubt es, die Teilchen 15mal genauer (0,000 000 000 07m; 70nm) auszurichten – ein sehr wichtiger Aspekt zum Untersuchen von verschiedenen Materialproben.

Positiv: „Nicht nur der Umfang und die Ausstattung der Geräte, auch der technische Aufwand beeindruckt mich extrem!“ stellt Schüler Niklas Groß zum Ende des Tages zufrieden fest.

Lutz Richert, Studienrat, Fach Physik  
Anja Siebenbrodt, Presseteam



## Einsatz im Travedomizil

### Berufsfachschulklasse besucht Pflegeeinrichtung

„Ihr könnt gerne wiederkommen“ und „Habt ihr super gemacht“! Diese Rückmeldungen gaben die Bewohner/innen des Travedomizils in Bad Oldesloe an die Schüler/innen der Klasse BS17 der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe.

An einem Vormittag im Juni 2018 haben sich die Schüler/innen in Gruppen mit den Bewohnern/innen beschäftigt. Einige zeigten ihr spielerisches Können bei „Stadt-Land-Fluss“ und anderen Gesellschaftsspielen. Die andere Gruppe bereitete als Zwischenmahlzeit einen leckeren Obstsalat mit Vanilleeis zu, welcher dann in einer gemeinsamen Runde verspeist wurde.

Die BS17 fand den Ausflug sehr spannend und lehrreich, da sie den Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen kennenlernen durften.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Sozialpädagoginnen Frau Wehberg und Frau Faupel, die diesen Tag organisiert haben.

*Leonie Gawor und Karolina Zaczkowski  
Schülerinnen der Klasse BS17*



Erfahrung sammeln – Hilfe geben: Klasse BS 17 hat Spaß im Travedomizil.

## Mein Zimmer wird ein Labor

### MINT Point Schülerinnen informieren sich über Studiengang an der Universität Lübeck

So fasst Jil Wedhorn, Schülerin der 11. Klasse im Beruflichen Gymnasium (*Profil Gesundheit*) augenzwinkernd die Exkursion an das Institut für Medizinische Ingenieurwissenschaften der Universität Lübeck zusammen.

Im Rahmen des an der Beruflichen Schule Bad Oldesloe

durch verschiedene Labore. Die Schülerinnen waren sehr beeindruckt über die dort laufenden Forschungen zu den zukünftigen Weiterentwicklungen für Magnetresonanztomographen (MRT). Überrascht hat sie aber auch, dass die Entwicklungslabors nicht klinisch steril waren, sondern dort eine sehr produktive und „kreative“ Arbeitsatmosphäre herrschte, viele Teile und Geräte zu sehen waren, Lösungen köchelten und Geräte vermessen wurden. Da dieser Zustand wohl dem Anblick des eigenen Zimmers sehr nahe kam, entschloss Jil sich kurzfristig, ihr Zimmer in „Labor“ umzuwidmen.

Abgerundet wurde der Tag durch einen Besuch der Vorlesung „Einführung in die Strahlentherapie“, der den Schülerinnen am Beispiel der Behandlung einer Brustkrebspatientin einen guten Überblick über die Hintergründe und neuen Entwicklungen in diesem Bereich gab.

„Ich konnte sogar etwas aus dem Unterricht wiedererkennen!“ freute sich Neele nach der Vorlesung. Julia und Sabrina, die die 11. Klasse mit wirtschaftlichem Schwerpunkt besuchen, konnten an dem Tag erkennen, dass auch viele wirtschaftliche und rechtliche Fragen aus ihrem Unterricht hier in der Forschung sehr aktuell sind.

„Absolut empfehlenswert!“ fassen die beiden den Tag zusammen und das nicht nur wegen der leckeren Snacks in der Mensa.

Im „MINT Point“, der auf unserer Homepage zu finden ist, möchte die Berufliche Schule Bad Oldesloe verschiedene Aktivitäten zur Förderung von Schülerinnen und Schülern im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik bündeln. Hier gibt es die Möglichkeit, einmal in der Woche digital in der offenen Werkstatt selbst eigene Forschungen durchzuführen, an Wettbewerben teilzunehmen oder sich über Berufe in diesem Bereich zu informieren. Ergänzt wird dieses durch interessante Exkursionen und Workshops, von denen einige speziell für Schülerinnen angeboten werden.

*Lutz Richert, Studienrat  
Team MINT Point*



Vor dem großen Hörsaal nach der Vorlesung.

neu eingerichteten „MINT Points“ führen am 28. Juni 14 Schülerinnen des 11. Jahrganges zusammen mit ihrem Lehrer Lutz Richert zu einem Besuch nach Lübeck. Die MINT-Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, insbesondere Schülerinnen im Rahmen ihrer Berufs- und Studienorientierung für Berufe im MINT-Bereich zu begeistern. Aus diesem Grund nahmen sie das Programm „Schau mal in die Uni“ wahr, bei dem speziell für die jeweiligen Gruppen Besuche in den Laboren und Vorlesungen organisiert werden.

Nach einer kurzen Einführung in das Institut für Medizinische Ingenieurwissenschaften ging es auf einen Rundgang

## Interkultureller Ausflug

### DaZ-Klasse lernt am anderen Ort

Am Donnerstag ging es um zehn Uhr in Bad Oldesloe mit dem Zug nach Hamburg. Die AD18a mit Schülerinnen und Schülern aus Afghanistan, Eritrea, Weißrussland und dem Irak wurde von den Lehrerinnen Dörte Steinert und Sabine Otten begleitet. Die Gruppe ging zuerst zum Museum für Kunst und Gewerbe, das leider wegen eines Feueralarms geschlossen war und erst später besucht werden konnte. Es war also erstmal das Rathaus dran, wo es eine Ausstellung der Malteser Wasserrettung gab, die einige der Schüler an ihre Flucht aus Eritrea erinnerte. Trotzdem waren die Schüler gut gelaunt und haben sich interessiert

Oldesloe zu bekommen. In der IHK stand auch ein Spruch an der Wand: Das Hamburger Bürgerbekenntnis für Zivilcourage, das die Schüler sehr mochten: **Wir wollen, dass alle Menschen in unserem Land in Frieden und sicher in ihrer Religion leben können. Wir wollen die Gotteshäuser aller Religionen und die Gräber achten. Wir wollen, dass alle wachsam sind, den Intoleranten widersprechen und den Gewaltbereiten mutig entgegentreten. Wir wollen, dass alle mitmachen. Alle, das sind die Menschen, die Zivilcourage zeigen...**

Im Museum für Kunst und Gewerbe gab es zwei interes-



Lehrkräfte Sabine Otten (4.v.l.) und Dörte Steinert (6.v.l.) mit ihrer „DaZ-Gruppe“

die Ausstellung angesehen und schöne Fotos des herrlichen Bauwerks gemacht. Neben dem Rathaus liegt auch gleich die Industrie- und Handelskammer, die bei der Suche nach Ausbildungsplätzen behilflich ist und wo die Klasse Informationen über die Ausbildungsmesse bekommen und sich eine Ausstellung über den Handel angesehen hat. So ist es durch Nachfragen an diesem Tag sogar gelungen, für eine Schülerin einen Praktikumsplatz in Bad

sante Ausstellungen. Eine über Kunstwerke, die Flüchtlinge mitgebracht haben, und eine über die verschiedenen Weltreligionen. In der ersten Ausstellung hatten die Schüler viel Spaß mit einem Werk über Musik, wo sie alle zusammen tanzten, und man konnte bemerken, dass sie enger zusammengebracht wurden. Ein wirklich sehr gelungener Ausflug.

Sabine Otten,  
Lehrkraft Deutsch als Zweitsprache

DaZ-Schüler im MKG Hamburg



Auf dem Hamburger Rathausmarkt



## Klassenfahrt der VW 16 und VW 17 nach Berlin

Der Dienstagmorgen am 4. September 2018 war der Start unserer dreitägigen Klassenfahrt. Die VW 16 und die VW 17 trafen sich um 07.30 Uhr am Zentralen Omnibusbahnhof in Hamburg, um von dort aus mit dem FlixBus nach Berlin zu fahren.

Die angehenden Verwaltungsfachangestellten wurden begleitet von der Klassenlehrerin der VW 17 Frau Herold und dem Klassenlehrer der VW 16 Herrn Gosch. Nach dreieinhalb Stunden Busfahrt erreichten wir unsere Ankunftshaltestelle am Berliner Alexanderplatz. Von dort aus stiegen wir auf die öffentlichen Verkehrsmittel um, damit wir das A&O Hostel im östlich gelegenen Berliner Stadtteil Friedrichshain erreichten. Nachdem wir in unsere Zimmer eingekcheckt hatten, war noch Freizeit, um etwas essen zu gehen. Zu unserer Freude stellten wir fest, dass das Essen in den Restaurants in Friedrichshain im Vergleich zu den anderen Touristenhotspots in Berlin preislich sehr günstig war.

Am Nachmittag stand dann der erste Programmpunkt an, und wir besuchten das ehemalige Staatssicherheitsgefängnis in Berlin-Hohenschönhausen. Dort bekamen wir eine Führung über das Gelände. Um die Größe der Gruppe zu beschränken, gab es zwei separate Führungen. Die VW 17 bekam von einem Historiker und die VW 16 sogar von einem ehemaligen Häftling das Gefängnis gezeigt. Es war erstaunlich und erschreckend, wie schnell die Menschen in der DDR für unsere Verhältnisse für kleine bzw. keine Vergehen in ein Staatssicherheitsgefängnis eingewiesen wurden und wie stark die Isolierung zur Außenwelt und zu anderen Menschen war. Nach einer guten Stunde fand die Führung ihr Ende, und für den Rest des Tages stand uns die Gestaltung der Zeit frei.

Am Mittwochmorgen kamen wir um 8.00 Uhr zum Frühstück im Hostel zusammen, um anschließend mit der S-Bahn zum Alexanderplatz zu fahren. Von dort aus gingen wir nur circa 5 Minuten zu Fuß zum Roten Rathaus von Berlin. Wir bekamen eine ca. zweistündige Führung durch die verschiedenen Räumlichkeiten des Rathauses, und uns wurde vieles über die Historie und Gegenwart der deutschen Hauptstadt näher gebracht.

Im Anschluss beschlossen wir, eine gemeinsame Bootsfahrt über die Spree zu machen. Vom Wasser aus sahen wir viele Berliner Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel das Regierungsviertel mit dem Kanzleramt, Paul-Löbe-Haus und dem Reichstagsgebäude, die Museumsinsel mit dem Pergamonmuseum oder das Berliner Stadtschloss, dass in der DDR-Zeit abgerissen wurde und zurzeit wieder aufgebaut wird. Der Rest des Tages stand uns, mit Ausnahme eines abendlichen Zusammensitzens, uns wieder frei zur Verfügung.

Der Donnerstag war der Abreisetag, allerdings stand noch ein Programmpunkt auf der Tagesordnung. Nach dem Frühstück machten wir uns mit unserem Gepäck per S-Bahn auf den Weg zum Reichstagsgebäude. Nach einer



Besuch im Bundestag

sehr kurzweiligen Führung durch das Reichstagsgebäude trafen wir noch den Bundestagsabgeordneten und Kreisvorsitzenden der CDU, Herrn Gero Storjohann. Nach einem kurzen Austausch und einem gemeinsamen Gruppenfoto mit dem Politiker aus dem Kreis Segeberg machten wir uns auf den Weg zum Alexanderplatz, um von dort aus wieder mit dem FlixBus zurück nach Hamburg zu fahren. Abends waren wir zurück in Hamburg, wo die Klassenfahrt endete und jeder individuell seinen Heimweg antrat.

Lasse Druba, Schüler der Klasse VW 16

## EIn Tag für Talente! Eine Messe für Medienbegeisterte!

*Die 11. Klasse des beruflichen Gymnasiums mit der Fachrichtung „IT- und Mediendesign“ besuchte den Talent Day sowie die Mediale an der Beruflichen Schule für Medien und Kommunikation in Hamburg. Die Schüler und Schülerinnen berichten aus ihrer Sicht über die Erlebnisse.*

Am 14.11.2018 habe ich die Möglichkeit bekommen, in ein Unternehmen, das im Medien- und IT Bereich tätig ist, hinter die Kulissen zu schauen und neue und spannende Dinge über den Betrieb zu lernen. Zu Beginn gab es eine aufwendige Auftaktveranstaltung im Cinemaxx-Kino am Dammtor. Es wurden spannende Interviews zu medialen Themen gehalten und motivierende und inspirierende Speaker erzählten ihre eigenen Geschichten und ihren Weg zu ihrem heutigen Arbeitsplatz. Musikalisch untermauert wurde das ganze von der Kampagne „Rap für Refugees“, und Hamburgs Bürgermeister Peter Tschentscher nahm sich auch kurz Zeit, um eine Rede zu halten. Im Anschluss ist jeder zu seinem ausgesuchten Unternehmen gefahren.

Ich hatte mich für die Hochschule Macromedia entschieden, an der es möglich ist, viele medienreiche Themen zu studieren. Zu Beginn des Workshops präsentierte Phillip Riehm, ein Dozent der Macromedia Akademie, seinen wirklich spannenden Lebenslauf. Er hat bereits bei RTL, VOX und Super RTL gearbeitet und diesen Unternehmen sehr viel Geld eingebracht. Er ist eine wirklich sehr inspirierende Person. Anschließend erklärte er uns allgemein etwas über das Studieren an sich sowie die unterschiedlichen Studiengänge, die die Akademie anbietet. Hierzu zählen Journalismus, Mediendesign und viele unterschiedliche Management-Richtungen. Zum Beispiel Musik, Sport- oder Fashionmanagement, welche richtig gut klingen, wie ich finde. Ebenfalls erklärte er uns, wie man einen Businessplan erstellt und schrittweise genau überlegen kann, welches Start-Up auf dem Markt mit hoher Wahrscheinlichkeit funktionieren könnte. Danach gab es noch eine Führung durch den wirklich sehr noblen und schönen Campus.

Ich nehme von diesem Tag mit, dass mir zwar noch nicht ganz klar ist, was ich später einmal machen möchte, ich



allerdings noch mehr Lust auf diese Richtung bekommen habe und mir sicher bin, einmal in dieser Branche tätig zu sein. Mir hat der Tag sehr gut gefallen und ich würde es jedem empfehlen, der später einmal in die Medienrichtung gehen möchte, sich aber noch nicht sicher ist, welche Richtung er einschlagen möchte.

*Inga Gerken, Schülerin der ITG18*

Nach der Eröffnungsveranstaltung im Cinemaxx am Dammtor, ging es zu Star Finanz. Als erstes gab es eine kleine Präsentation, die das Unternehmen näher vorstellte. Tobias, der uns alles gezeigt hat, stellte uns allgemeine Fakten und alle Produkte vor. Zwischendurch konnten wir auch selbst mal Hand anlegen. Uns wurde Scratch gezeigt und jeder konnte es ausprobieren. Außerdem hat uns ein Azubi noch mehr über die Ausbildung und Voraussetzungen erzählt. Vor der Mittagspause konnten wir verschiedene Android und iOS Geräte mit unserem Fingerabdruck und Gesichtserkennung einrichten. Danach gab es Kaffee und Pizza. Nach der kleinen Pause wurden uns alle Räumlichkeiten gezeigt, die sich über die drei Stockwerke verteilen. Als letztes konnten wir deren Apps auf den zuvor eingerichteten Geräten testen.

Insgesamt fand ich den ganzen Tag sehr gut. Es war wirklich interessant zu sehen, wo mein Vater arbeitet. Die Mitarbeiter von Star Finanz waren extrem freundlich und die ganze Firma wirkte sehr entspannt. Der Beruf des Informatikers im Bereich der Anwendungsentwicklung ist sicherlich ein Beruf, der für mich in meiner Zukunft in Frage kommt. Das Beste waren aber natürlich die guten Werbegeschenke. Nicht ganz so gut war die Eröffnungsveranstaltung. Die Vorträge waren nicht besonders gut auf unsere Altersgruppe zugeschnitten.

*Aaron Klüth, Schüler der ITG18*

Der Talent Day war sehr eindrucksvoll. Nachdem wir in Hamburg am Cinemaxx angekommen waren, wurde mir erst bewusst, wie viele Schüler teilnahmen. Es waren so viele, dass der riesige Kinosaal komplett besetzt wurde. Der Bürgermeister kam, hielt eine kurze Ansprache und ein paar der größeren Unternehmen stellten sich vor und redeten davon, wie wichtig und gefragt die Medienbranche im Moment ist und auch in Zukunft sein wird, sowie dass diese Berufe nicht nur für Jungen infrage kommen. Hinterher verteilten sich die Schüler und machten sich zu ihren ausgewählten Unternehmen auf. Ich besuchte InnoGames; am Eingang wurden wir freundlich von jungen Mitarbeiterinnen empfangen und zwei Gruppen wurden gebildet, um eine kurze Führung durch die Company zu machen. Uns wurde eine komplett neue Mensa im sportlichen Stil und dahinter ein Freizeitsaal mit Brettspielen, Tischtennisplatten und Konsolen für die Mitarbeiter gezeigt. Alles war sehr modern, bunt und erfrischend gestaltet. Die Mitarbeiter dürfen frei entscheiden, wie sie ihre Arbeitszeit einteilen, können also kommen, wann sie wollen, sofern natürlich Termine eingehalten und Arbeiten fertiggestellt werden. Es gab außerdem einen Fitnessraum, eine Dachterasse, Küche und viele bunte Meetingräume, die verschiedene Videogame-Themen hatten. Das hat mir unglaublich gut gefallen. Besonders gefielen mir die Büros für die Game - Artists, da mich dieser Beruf sowieso heiß interessiert. Nach der Führung hielten drei Mitarbeiter eine Präsentation, in der es um die Firma selbst, aber auch darum ging, wie man sich bewirbt und was man beachten sollte. Insgesamt wurde ich unheimlich neugierig gemacht, und ein Arbeitsplatz dort wäre ein weiteres anzustrebendes Ziel für mich.

*Amelie Rück, Schülerin der ITG 18*



Der Tag bei der Mediale in Hamburg hat mir sehr gefallen. Er war gefüllt mit zeitgemäßen, mediengeprägten sowie inspirierenden Themen. Es ging zum Beispiel um neue Techniken wie „Virtual-Reality“, die zum Unterrichten und Lernen eines technischen Berufes optimiert und immer mehr genutzt werden sollen. Ein weiterer Schwerpunkt der Themen lag ebenfalls auf der Vermarktung eines Produktes. **Wie spricht den Kunden die Verpackung am meisten an? Wie kann ich mithilfe eines Werbespots bestimmte Gefühle vermitteln, ohne dass sie unauthentisch wirken? Wie geht der Konsument an Werbung heran, bzw. wie ist seine Einstellung gegenüber dem Thema? Und was gibt es sonst noch zu beachten?** Um all diese Themen und noch viele mehr ging es an diesem Tag. Mir haben die Vorträge sehr gut gefallen und ich habe viele neue Eindrücke mitnehmen können, weshalb ich es jedem nur empfehlen kann auch im Jahr 2019 an der Mediale teilzunehmen und sich aufzuklären und inspirieren zu lassen.

*Inga Gerken, Schülerin der ITG18*

## EIn Tag für Talente! Eine Messe für Medienbegeisterte!

„Die Mediale in Hamburg war sehr eindrucksvoll. Einer der vorgestellten Berufe interessierte mich so sehr, dass ich mich jetzt auch privat damit auseinandersetze und mir eine Zukunft darin vorstellen kann. Die Präsentationen waren sehr übersichtlich und informativ gestaltet; insgesamt war es sehr spannend, den Präsentatoren dabei zuzuhören. Das einzig Negative, was mir auffiel, war, dass ein paar der Vorträge unangekündigt ausfielen. Das war ein wenig enttäuschend.“

Amelie Rück, Schülerin der ITG18

Wir, die Klasse ITG18, waren am 28.09.2018, der letzte Schultag vor den Herbstferien, auf der Mediale in Hamburg. In Bad Oldesloe sind wir um 07:45 Uhr gestartet und mit der Bahn nach Hamburg gefahren. Dort angekommen, mussten wir noch ein kleines Stück zu Fuß laufen und schon waren wir bei der Mediale. Als wir empfangen wurden, wurde jedem ein Beutel mit verschiedenen Sachen gegeben. Zum Beispiel war dort drin das Programm-Heft, ein Jo-Jo oder etwas Werbung. Danach sammelten wir uns einmal kurz, um den Tag genauer zu besprechen. Als wir mit der Planung fertig waren, durften wir uns auf der Mediale frei bewegen und uns verschiedene Vorträge anhören. Ich erinnerte mich an die Bewertungskriterien für eine gute Präsentation aus der Schule. Einige Vorträge waren nämlich extrem langweilig gestaltet, z. B. durch zu viel Text auf den Präsentationsfolien oder sie wurden richtig gut mit sinnvollen Videos

gestaltet. Gegen Nachmittag ging es für uns zurück zum Bahnhof in Bad Oldesloe. Im Großen und Ganzen waren die Themen ganz interessant, jedoch konnte man dem Ganzen, aufgrund der Präsentationsweise, nicht so gut folgen.

Tabea Hesse, Schülerin der ITG18

Die Mediale fand dieses Jahr in Hamburg an der Beruflichen Schule für Medien und Kommunikation statt. Meine Klasse, die ITG18, hatte die Möglichkeit die Mediale zu besuchen. Viele verschiedene Unternehmen und Creators haben sich oder ihre Firma und Arbeit vorgestellt. Wir konnten uns mehrere Präsentationen anschauen und uns über deren Tätigkeiten informieren. Also ging es am Freitag, den 26. September 2018, für uns nach Hamburg.

Um 9:15 Uhr starteten die ersten Vorträge. Ich habe mich für „Von 38 Milliarden Wörtern zu einem Satz“ entschieden. Es ging um Marketing mit Hilfe von KI (Künstliche Intelligenz). Anstatt aus dem Bauch heraus zu entscheiden, welche Werbesprüche und Marktpositionierung man nimmt, sucht eine Maschine die optimale Marketingstrategie. Das Programm wird mit unzähligen Informationen gefüttert und entwickelt anhand dieser ein Konzept. Der Vortrag war äußerst interessant und professionell gestaltet.

Um 10:15 Uhr ging es für mich schon zum nächsten Vortrag. Wieder habe ich ein Thema über Künstliche Intelligenz

gewählt. Der Vortrag hieß „Kreativmaschinen: Wie kreativ ist KI?“. Es wurde eine KI vorgestellt, die anhand gegebener Informationen, wie Gemälde berühmter Künstler, ihre eigene Werke erschaffen konnte. Jeder normale Mensch könnte ein Gemälde von echten Künstlern und dieser KI nicht auseinander halten. Aber kann man das von der KI Erschaffene noch als kreative Leistung bewerten? Schließlich analysierte die KI nur echte Gemälde und erstellte somit eigene. Fakt ist, dass KI-Bilder für bereits mehrere zehntausend Euro verkauft wurden. Es ist wirklich erstaunlich, zu was ein Programm alles im Stande ist.

Nach einer kurzen Pause ging es um 11:15 Uhr mit den nächsten Präsentationen los. Bei „Digitales Marketing und Fan Engagement Activations für die FIFA“ ging es um die Entwicklung von Marketingkampagnen für die WM 2018. Es wurde uns vorgestellt, wie lange es dauert eine gute und effektive Marketingstrategie zu entwickeln. Selbst die Suche nach dem perfekten Hashtag kann Wochen oder Monate dauern. Die eigentliche Produktion von Werbespots hat oft nur wenige Stunden gedauert. Mehrere Teams waren bei den Stadions haben Aufnahmen gemacht und mit Fans aus der ganzen Welt gesprochen. Am selben Tag haben sie die Videos geschnitten und veröffentlicht. So war das Fan-Engagement dieses Jahr besonders groß. Es war sehr interessant zu sehen, wie lange die Planung dauert. Die eigentliche Produktion der Werbung etc. geschah vor Ort und innerhalb weniger Tage oder Stunden.

Der letzte Vortrag fand um 12:15 Uhr statt. Als letztes habe ich mich für „3D-Visualisierung mit Blender“ entschie-

den. Ilya Landshut ist 3D-Artist und hat sein eigenes Produktionsstudio gegründet. Er stellte uns sein neuestes Projekt vor: ein animierter Kurzfilm. Professionelle Programme zur 3D-Visualisierung kosten meist weit über tausend Euro. Blender hingegen ist kostenlos und bietet fast die gleiche Vielfalt und Features. Er zeigte uns außerdem einen kurzen Ausschnitt aus einem weiteren Animationsfilm. Dieser wurde von Blenders eigenem Animationsstudio erschaffen. Uns wurden viele verschiedene Features und Tools in Blender gezeigt. Der Vortrag hat wirklich mein Interesse an 3D-Visualisierung geweckt. Da Blender kostenlos ist, ist es wirklich einfach sich die ersten Grundlagen anzueignen. Insgesamt fand ich die Mediale sehr informativ und interessant. Drei der vier Vorträge waren sehr gut. Sie eignen sich gut um neue Unternehmen oder Berufsfelder zu entdecken und Kontakte zu knüpfen. Trotzdem waren alle Vorträge sehr verständlich und wirklich interessant.

Aaron Klütz, Schüler der ITG 18

„Am 28.09.2018 waren wir, die Klasse ITG18, auf der Mediale in Hamburg. Dort wurden in einer Medienschule verschiedene Berufe vorgestellt, die zum Bereich der Medienberufe gehören. Wenn man sich für solche Berufe interessiert, kann es dir für deine Zukunft eventuell weiterhelfen und es lohnt sich. Ich kann es euch nur empfehlen. **Nutzt eure Chance und informiert euch.**“

Merle Birr, Schülerin der ITG18

## Welcome to Bristol

### Auslandspraktikum im Rahmen des EU Programms Erasmus + Bericht der beteiligten Schülerinnen und Schüler aus den kaufmännischen Fachklassen für Industriekaufleute und Kaufleute für Büromanagement über ein 3-wöchiges Europa Praktikum für Berufsschüler

Als wir zu neunt die Reise am Sonntag, den 27.05.2018, angetreten sind, hatten wir gemischte Gefühle. Einerseits Vorfreude auf die spannenden vor uns liegenden Wochen, andererseits Ungewissheit bzw. kleine Bedenken, was uns vor Ort erwarten wird.

Nach dem problemlosen Flug von Hamburg nach London und anschließender 2,5-stündigen Busfahrt mit dem National Express nach Bristol sind wir sehr nett von Anna Goddard und unseren Gastfamilien empfangen worden. Die folgenden Tage waren vermutlich die ereignisreichsten



Zum Business-Praktikum nach Bristol

der Reise. Erkundung der Stadt am freien Montag, Einführungstag am Dienstag bei Anna Goddard von BIG Bristol (der aufnehmenden Organisation) und der erste Arbeitstag in unseren Unternehmen am Mittwoch.

Überraschend für uns war hierbei, dass uns allen vor Ort spontan ein neuer Betrieb zugeordnet wurde und somit die Pläne und Informationen, die wir vor der Reise erhalten hatten, über den Haufen geworfen wurden. Anstelle der unterschiedlichen Unternehmen, wurden wir in die St. Peter's Hospice Shops in und um Bristol verteilt, was sich im Endeffekt als nicht dramatisch herausstellte, da wir uns alle mit unseren Kollegen in den Shops super verstanden und uns mit den gestellten Aufgaben arrangieren konnten.

Die folgenden 2,5 Wochen sind dann wie im Flug vergangen und rückblickend lässt sich sagen, dass wir die Zeit vor Ort genossen haben und auf Erfahrung zurückblicken können, die wir nicht missen möchten.

*Kira Baasch, Johan Frey, Jessica Höppner, Nele Kolmorgen, Laura Saß, Nina Straßenburg und Nico Schwinum Schüler/innen der Klasse IN16  
Franziska Griese, Marie Rambow Schülerinnen der Klasse BK16*

## Formel 1 Knock-Out Sieg für „Black Widow“

### Profil Technik des Beruflichen Gymnasiums nimmt an „F1 in schools“ teil

Ein klarer Sieg beim Knockout Rennen des Nordmetall Cup Formel 1 in der Schule für die Klasse TG 17. Mit ihrem selbstgebautes Modell „Black Widow“ hat die Oberstufenklasse des Beruflichen Gymnasiums im Profil Metalltechnik/Maschinenbau den schnellsten Miniatur Formel 1 Rennwagen Schleswig-Holsteins ins Rennen geschickt und gewonnen. Insgesamt 17 Schulmannschaften aus Schleswig-Holstein sind am Sonnabend, dem 10. Februar 2018, bei den Landesmeisterschaften „Formel 1 in der Schule“ in der Nordakademie in Elmsborn angetreten.

„Für so einen Erfolg ist Teamarbeit ganz wesentlich. Aber auch Planung und Ziel muss man im Auge behalten. Das hat im Wesentlichen sehr gut geklappt“, freut sich der stellvertretende Schulleiter Micha Garber über den Sieg im Knockout-Rennen und über die motivierende Einbindung fachlicher Inhalte im praxisorientierten Unterricht. Er hat



Stellvertretender Schulleiter Garber und seine Teams der Klasse TG 17

die Schülerinnen und Schüler seiner Klasse TG 17 für den Cup vorgeschlagen und fachlich betreut. Mehrere Monate lang bereitete sich die Klasse im Fach Maschinenbautechnik intensiv auf den großen Wettbewerb vor. Im Unterricht und in der Freizeit konstruierten die Schüler ihre Mini-Rennwagen am Computer und druckten die Räder der Autos mit dem schuleigenen 3D-Drucker aus. In der professionellen Metallwerkstatt am Schanzenberg frästen sie die Karosserien aus Polyethan-Hartschaum-Rohlingen aus. Dann testeten und optimierten sie ihre Rennautos und entwarfen ein Portfolio für Jury und Sponsoren. Der

rund 20 Zentimeter lange Formel 1 Rennwagen „Black Widow“ erreicht Geschwindigkeiten von mehr als 80 Kilometern pro Stunde. Angetrieben wird er von einer Gaspatrone. Über den Gesamtsieg entscheidet beim Nordmetall Cup aber nicht allein die Schnelligkeit, sondern die beste Gesamtleistung. Dazu gehören auch Konstruktion, Design, Fertigung, Marketing und die Präsentation vor einer Fachjury. Hier siegte in der konkurrierenden Altersklasse das Team „Spectrum“ der Klaus-Groth-Schule aus Neumünster. Zur Gratulation der Landesmeisterschaft Schleswig-Holstein erschien auch Bildungsministerin Karin Prien, die den positiven Einfluss des Technologie Wettbewerbs auf das nachhaltige Verständnis von Technik lobte.

Die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe ist bereits das dritte Mal dabei. Die Klasse TG 17 hat gleich zwei Teams gebildet und zwei Autos ins Rennen



Schnellster Rennwagen „Black Widow“ – selbstgebaut und schnell

geschickt. Das Team „Black Widow“ konstruierte nicht nur das schnellste Auto, sondern konnte außerdem die Aspen Bad Oldesloe GmbH als Sponsor für ihre Teamkleidung gewinnen. „Ein Einsatz, der sich gelohnt hat“ meinen Lucas Naguschewski (TG 17). Und Jonas Weber (TG 17) ergänzt: „Das Erlebnis, gemeinsam zu tüfteln und dann ein Rennen zu gewinnen, war zu hundertprozent wertvoll“.

*Anja Siebenbrodt,  
Presseteam*

## Versuch macht klug!

**Angehende Erzieherinnen und Erzieher erfolgreich bei TüftelEi Wettbewerb**  
 Am Donnerstag, 22. März 2018, erreichten Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe den vierten Platz beim TüftelEi Wettbewerb in Ahrensburg.

Ziel des vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur durchgeführten **TüftelEi Wettbewerbs** war die Entwicklung eines durch einen Luftballon angetriebenen Gefährts, das ein handelsübliches Ei möglichst weit transportieren kann. Dieser Aufgabe stellten sich **21 angehende Erzieherinnen und Erzieher** der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe. Nach einer fast zweimonatigen intensiven Vorbereitungszeit traten sie in Ahrensburg mit drei Fahrzeugen gegen insgesamt **40 Konkurrenten** an. Mit einer zurückgelegten Strecke von 6,96 Metern konnte das Fahrzeug von Philipp Gromm, Max Ellgas, Sarina Hoefert, Lisa-Marie Schmidt und Annalena Scharping einen hervorragenden vierten Platz einfahren. Unterstützung bei der

Konstruktion erhielten die Schülerinnen und Schüler der Erzieherfachschule im Vorfeld von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern aus dem Technikprofil des Beruflichen Gymnasiums. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse TG 17 halfen bei der Weiterentwicklung der Ideen für die Fahrzeuge und verwandelten diese in geeignete Versionen für den 3D-Drucker. Neben der gelungenen innerschulischen Kooperation betonten die Schülerinnen und Schüler außerdem die große Freude am stetigen Ausprobieren und Entwickeln, welches schließlich zum Erfolg führte. Es zeigte sich einmal mehr: **Versuch macht klug!**

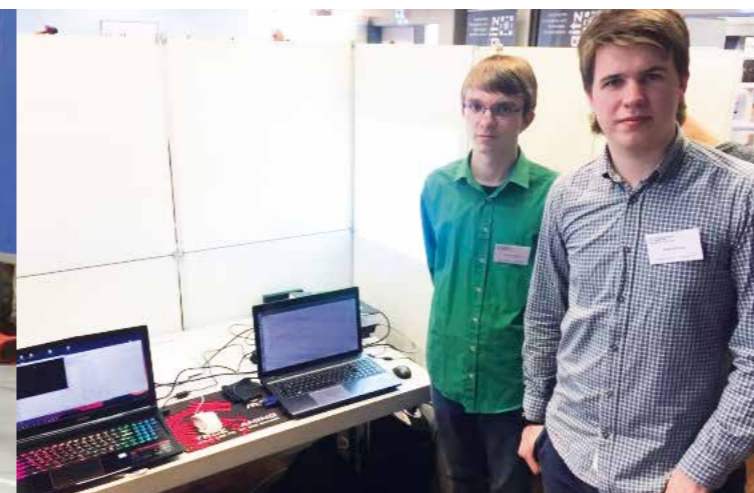
Lousia Laudien, Studienrätin  
 Presseteam



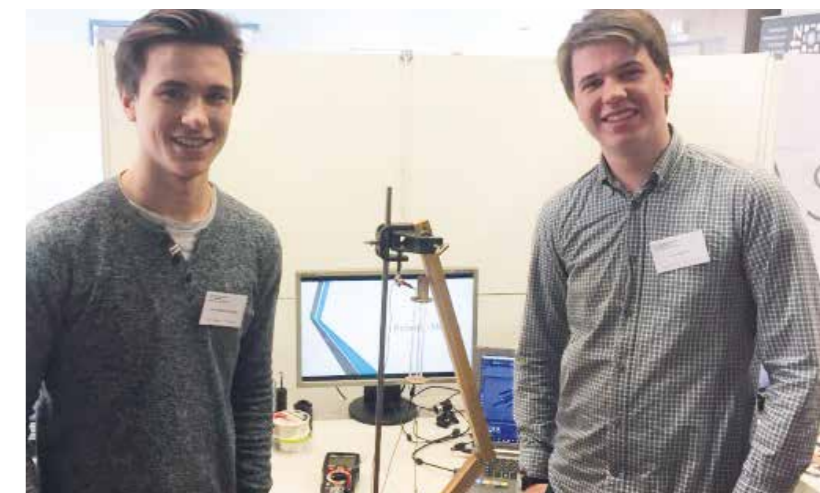
Stolz auf ihre Platzierung:  
 v. l. Sarina Hoefert, Lisa-Marie Schmidt und Philipp Gromm



Spannung bei der Startvorbereitung



v.l. Lars Lindemann & Jonte Behring mit dem Projekt project\_adapt



v.l. Jonah Schwan & Jonte Behring mit dem Projekt Robotic-Muscle

## Jugend forscht!

**Schüler des Beruflichen Gymnasiums stellen sich dem Wettbewerb**

Am Freitag, den 16. Februar 2018, fand der **Regionalwettbewerb „Jugend forscht“** in Geesthacht statt. Das Helmholtz-Zentrum richtet den Regionalwettbewerb zum neunten Mal aus. **76 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren 37 Projekten** nahmen teil, um das begehrte Ticket zur Landesauswahl nach Kiel zu lösen. Unser Berufliches Gymnasium stellte sich der Fachjury mit gleich zwei Projekten in den Bereichen Physik und Informatik. Jonte Behring und Lars Lindemann stellten ihr Projekt namens **project\_adapt** vor. **Wer kennt das nicht: Autokorrekturprogramme, die Wörter schreiben, die man nicht möchte?** Jonte und Lars nahmen sich der Problematik an und entwickelten ein verbessertes Autokorrekturprogramm, das den Schreibstil des Nutzers imitieren kann,

um schneller und komfortabler zu schreiben. Das weitere Projekt widmet sich der Robotik und wurde von Jonah Schwan und ebenfalls Jonte Behring mit dem Namen **Robotic-Muscle** präsentiert. Ziel ist es, natürliche und geräuschlose Bewegung mit Hilfe eines künstlichen Muskels zu erzeugen. Ein verdrillter Nylonfaden-Muskel soll durch elektrisch erzeugte Wärme in möglichst kurzer Zeit kontrolliert kontrahieren. Am Ende reichte es leider nicht für die Landesauswahl in Kiel. Schade! Aber dennoch bleiben zwei wunderbare Projekte mit viel Entwicklungspotential.

Thomas Bernhardt, Studienrat  
 Fach Elektrotechnik

## Erfolgreich bei START

### Bad Oldesloer Stipendiat möchte der Gesellschaft etwas zurückgeben

Am 12. September 2018 fand in Hamburg die Aufnahmefeier der neuen Stipendiaten des START-Stipendienprogramms für talentierte Jugendliche mit Migrationsgeschichte statt. Mit dabei war auch Rahmat Sharifi, Berufsfachschüler an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe.

Das START-Stipendium unterstützt seit 2002 engagierte Jugendliche mit Migrationsgeschichte über einen Zeitraum von drei Jahren auf ihrem persönlichen und schulischen Weg. So erhalten die Stipendiaten unter anderem Büchergeld, nehmen an Ferienakademien teil und besuchen Workshops. Unter dem Motto „Demokratie stärken“ setzen sie sich individuell und gemeinsam für die Gesellschaft ein.

Die Berufliche Schule in Bad Oldesloe ist stolz, dass Rahmat Sharifi als einer von nur insgesamt neun Stipendiaten in ganz Schleswig-Holstein in das Programm aufgenommen wurde. Rahmat flüchtete 2015 als 16-Jähriger unbegleitet aus Afghanistan nach Deutschland. Obwohl ihm seine Familie fehle, fühle er sich in Deutschland sehr wohl und gut aufgenommen. „Deutschland ist ein gutes Land. Die Menschen an der Schule und in meinem Umfeld ermöglichen es mir, meine Ziele zu erreichen“, betont der 19-Jährige. Im nächsten Jahr möchte er eine Ausbildung im gesundheitlichen oder kaufmännischen Bereich beginnen. Neben seinen schulischen Tätigkeiten geht er in seiner Freizeit gern zum Fitness-Training. Sowohl der Sport als auch das Stipendium helfen ihm, seine sozialen Kontakte weiter auszubauen und sich zu integrieren. „Für mich ist es toll, durch die Möglichkeiten, die START bietet, neue Menschen kennenzulernen, meine Deutschkenntnisse weiter zu verbessern und der Gesellschaft etwas zurückzugeben“, sagt Rahmat.

Besonderen Dank empfindet er gegenüber seiner Klassenlehrerin Ragna Greve und Schulsozialarbeiterin

Vanessa Faupel, die ihn während des anspruchsvollen Bewerbungsverfahrens unterstützten. Beide begleiteten ihn zur Aufnahmefeier in Hamburg, zu der neben Familienangehörigen auch Betreuer und Lehrer geladen waren. „Die Feierlichkeit der Veranstaltung war für die Stipendiaten sehr wertschätzend. Da alles von etablierten Stipendiaten gestaltet wurde, war es zudem sehr jugendgerecht und abwechslungsreich“, bemerkt Vanessa Faupel. Im Rahmen der Veranstaltung berichteten beispielsweise Ehemalige über Ihren Einsatz für die Gesellschaft, wie zum Beispiel der Hilfeleistung für geflüchtete Menschen oder der Unterstützung gemeinnütziger Vereine. „Vor dem Hintergrund der sich im Land scheinbar verhärtenden Einstellung zur Inte-



v. l. Pate Massih Ansari freut sich mit Neustipendiat Rahmat Sharifi

gration und Flüchtlingspolitik war es schön, bei einer von so positiver Aufbruchsstimmung und energiegeladenem Engagement geprägten Veranstaltung dabei gewesen zu sein“, so Ragna Greve. Zum Ende folgte durch die Stifter der Appell an die Stipendiaten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit nicht als selbstverständlich anzusehen, mutig zu sein und sich einzusetzen.

Louisa Laudien, Studienrätin  
Presseteam

## 825 km für den Klimaschutz

### Herzlichen Glückwunsch an unser Lehrerteam!

Einen beeindruckenden 1. Platz in der Kategorie „Schulteam Lehrer“ belegten die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen unserer Schule beim diesjährigen dreiwöchigen Stadtradeln. Bürgermeister Jörg Lembke überreichte allen prämierten Teilnehmern Preise „rund ums Rad“, u. a. Flickzeug und Sattelschoner.

Insgesamt haben 25 Teams mit 454 Radelnden 89417 km erreicht, ohne die Umwelt zu belasten und stattdessen etwas Gutes für die Gesundheit zu tun. Ein PKW würde für die gleiche Strecke ca. 12697,2 kg CO<sub>2</sub> ausstoßen.

Carsten Meinke, Oberstudienrat  
Presseteam



Stellvertretend für das Team nimmt der stellvertretende Schulleiter Micha Garber die Urkunde entgegen.



Ein Teil des strahlenden Gewinnerteams

## Ehrungen im Teilzeitunterricht

## Verabschiedung des Ausbildungsjahrgangs 2018

Mit der Übergabe der Abschlusszeugnisse und Kammerbriefe ist am 4. Juli 2018 für die über **100 Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Bad Oldesloe** des Jahrgangs 2018 eine anspruchsvolle und arbeitsreiche Prüfungszeit zu Ende gegangen. Sie erhielten die Abschlusszeugnisse ihres jeweiligen Ausbildungsberufes, die sie zur Ausübung ihres nun erlernten Berufes berechtigen. Der Leiter der kaufmännischen Abteilung der Berufsschule Studiendirektor Tilman Sander beglückwünschte in seiner Begrüßungsrede die Absolventinnen und Absolventen und wünschte ihnen für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Diesen Wünschen schlossen sich Isabel Strachanowski für die Zahnärztekammer, Karen Hartwig für die Ärztekammer und Frank Neef, Ausbildungsberater der IHK zu Lübeck, in ihren Grußworten an. Die Musik AG der Beruflichen Schule sorgte mit mehreren Darbietungen für die angemessene musikalische Untermalung einer gelungenen Veranstaltung.

Die folgenden Absolventinnen und Absolventen erhielten für ihre herausragenden schulischen Leistungen als besondere Anerkennung eine Buchprämie: Alicia Schulz (*Praxis Dr. Frank Bös*), Aylin Bozlar (*Praxis Dr. Färber*), Swantje Meyer (*Fa. Camfil*), Sebastian Wetzel (*Fa. Aspen*), Tatjana Pasenau (*Fa. Benthack*), Stephanie Mohns (*Fa. Famila Reinfeld*), Solveig Schliebner (*Fa. Famila Bad Oldesloe*), Corinna Jonuscheid (*Stadt Bad Oldesloe*).



Absolventen des Jahrgangs 2018

## Ehrungen im Vollzeitunterricht

## Auszeichnungen der Jahrgangsbesten

Erstmals wurden am Donnerstag, dem 25. Januar 2018, **23 Staatlich anerkannte Erzieher/innen** im Rahmen einer Feierstunde von der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe verabschiedet.

Zum Zwecke der Fachkräftegewinnung werden bereits seit 2013 Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten an der Beruflichen Schule ausgebildet. Aufbauend auf diesen Bildungsgang konnten die nun verabschiedeten Erzieher/innen die eigentlich drei Jahre umfassende Ausbildung auf 2,5 Jahre verkürzen. Die Einführung



Oberstudiendirektor Kai Aagardt (r.) und Studienrätin Lillian Petersen (l.) konnten im Rahmen der erstmaligen Verabschiedung von Staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erziehern an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe die Absolventinnen Mandy Baurczyk, Anika Lorenzen und Martina Schulze (v.l.n.r.) für sehr gute schulische Leistungen auszeichnen.

einer sozialpädagogischen Berufsausbildung mit den Bildungsgängen der Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten ab 2013 und der Ausbildung zur/zum Staatlich anerkannten Erzieher/in ab 2015 stellte bis dato ein Novum im gesamten Kreis Stormarn dar. Oberstudiendirektor Kai Aagardt dankte in seiner Begrüßungsrede für die Entscheidung der politischen Gremien, als logische Konsequenz des Fachkräftemangels nun auch die Erzieher/innenausbildung erstmals im Kreis Stormarn

eingeführt zu haben. Gegenüber den Absolventen, Gästen und Vertreter/innen des Kreises Stormarn, des Schulausschusses des Kreises sowie des Bildungsministeriums und des Sozialministeriums betonte Aagardt die Bereicherung des Schullebens durch die Aufnahme der sozialpädagogischen Bildungsgänge und deutete eine Erweiterung der Fachschulausbildung um eine weitere Klasse ab Sommer 2018 an. Besonders erfreulich sind die guten Aussichten der 23 Absolventinnen und Absolventen. So konnten diese vielfach von bereits unterschriebenen Arbeitsverträgen in Kindertagesstätten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in der Region berichten.

### Abitur 2018

Mit der Übergabe der Abiturzeugnisse durch den Schulleiter Oberstudiendirektor Kai Aagardt am Freitag, dem 22. Juni 2018, ist für die Schülerinnen und Schüler des Oldesloer Beruflichen Gymnasiums eine harte und arbeitsreiche Prüfungszeit zu Ende gegangen. Sie erhielten das Zeugnis der „Allgemeinen Hochschulreife“, das sie zur Auf-



v.l. Philipp Fürst, Lukas Koepke, Greta Smak, Sarah Müller, Jan-Henrik Uhrbrook, Alain Hack, Lina Hauberg, Marielle Placzek, Marieke Meyer und Tessa Kazubek



nahme eines Studiums an allen Universitäten und Hochschulen ihrer Wahl berechtigt. **103 der 105 Schülerinnen und Schüler haben die Abiturprüfung bestanden.**

Die Jahrgangsbesten Marieke Meyer (*Fachrichtung Ernährung*), Marielle Placzek und Lina Hauberg (*Fachrichtung Gesundheit*), Jan-Henrik Uhrbrook und Alain Hack (*Fachrichtung Technik*) sowie Lukas Koepke, Sarah Müller und Greta Smak (*Fachrichtung Wirtschaft*) erhielten für ihre herausragenden schulischen Leistungen als besondere Anerkennung eine Buchprämie. Philipp Fürst aus der Fachrichtung Ernährung bekam eine Buchprämie für besonderes Engagement in der Schülervertretung. Des Weiteren erhielt Lukas Koepke eine Auszeichnung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft für herausragende Leistungen im Fach Physik und Tessa Kazubek sowie Marieke Meyer eine einjährige Mitgliedschaft der Deutschen Lebensmittelgesellschaft für ihre besonderen Leistungen im Fach Ernährung.

**Mittlerer Schulabschluss**

Knapp 60 Schülerinnen und Schüler verschiedener Berufsfachschulen erhielten am 26. Juni 2018 an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe aus den Händen von Schulleiter Kai Aagardt ihre Abschlusszeugnisse und verfügen nun über den Mittleren Schulabschluss bzw. die vollschulische

Ausbildung zur Fachkraft für Pflegeassistenten. Die Absolventen der Berufsfachschule I erhielten über zwei Jahre neben dem allgemeinbildenden auch berufsbezogenen Unterricht in den Fachrichtungen Gesundheit/Ernährung, Wirtschaft oder Technik, der den Übergang in die Berufsausbildung erleichtert. Die verabschiedeten Fachkräfte für Pflegeassistenten haben während ihrer dreijährigen Schulzeit schulisch wie betrieblich ihre Ausbildung erfahren und zusätzlich die Möglichkeit gehabt, ihren Mittleren Schulabschluss zu erhalten.

**Fachhochschulreife**

Nach erfolgreichem zweijährigem Schulbesuch an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe mit den Zielen einer Berufsausbildung nach Landesrecht sowie dem Erwerb der Fachhochschulreife wurden während einer Feierstunde die Kaufmännischen Assistentinnen und Assistenten in den Fachrichtungen Fremdsprachen bzw. Informationsverarbeitung, die Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten und erstmals die Pflegeassistentinnen und -assistenten mit zweijähriger Ausbildungszeit verabschiedet. Viele der Absolventinnen und Absolventen erhielten neben der Fachhochschulreife weitere Zertifikate, wie z. B. ein **KMK-Sprachzertifikat** oder ein

**Computerzertifikat (ECDL)**. Oberstudiendirektor Kai Aagardt, der die Verabschiedung leitete, zeigte sich besonders darüber erfreut, dass die meisten Absolventinnen und Absolventen genau vor Augen haben, welchen Weg Sie zukünftig beschreiten wollen: Ein Teil nimmt eine Berufstätigkeit auf, ein weiterer Teil beginnt mit einer dualen Berufsausbildung oder mit einer Weiterbildung. Einige beabsichtigen das Abitur zu erlangen. Andere starten mit einem Studium an einer Fachhochschule, absolvieren in den nächsten Monaten Auslandsaufenthalte oder nehmen ein Freiwilliges Soziales Jahr wahr. Erstmals wurden auch Absolventen des dreijährigen Ausbildungsgangs der Fachschule Sozialpädagogik verabschiedet. Die Erzieherinnen und Erzieher konnten vielfach von bereits unterschriebenen Arbeitsverträgen in Kindertagesstätten und Einrichtungen



Lehrerin Dörte Steinert und Schulleiter Kai Aagardt gratulieren Yara Tabseh zu ihren herausragenden Leistungen.

der Kinder- und Jugendhilfe in der Region berichteten.

**Erster allgemeinbildender Abschluss**  
29 Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein mit dem Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache wurden am am 02. Juli 2018 vom Schulleiter Kai Aagardt und ihren Klassenlehrerinnen Frauke Nagtegaal, Dörte Steinert und Nino Zambakhidze feierlich verabschiedet. Sie erhielten nach zwei Jahren Schulzeit an der Beruflichen Schule ihren Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. Außerdem freute sich der Schulleiter darüber, 11 von ihnen zusätzlich noch das Deutsche Sprachdiplom auf dem Niveau B1 zu überreichen. **Die Jahrgangsbeste Yara Tabseh erhielt für ihre überragenden Leistungen einen Buchpreis überreicht. Herzlichen Glückwunsch!**



Schulleiter Kai Aagardt und Abteilungsleiterin Kerstin Knieriem zeichnen die Jahrgangsbesten der Berufsfachschule III Sozialwesen Violetta Ricker sowie der Berufsfachschule I Katharina Thomas (Wirtschaft), Nikolina Krajinovic (Gesundheit und Ernährung) und Maximilian Klimitz (Technik) für ihre überragenden Leistungen mit einem Buchpreis aus.



Die Jahrgangsbesten der Berufsfachschule III Kaufmännische Assistentinnen und Assistenten v.l. Jannik Stegen (Informationsverarbeitung), Rene Jerxsen (Fremdsprachen), der Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten Kety Augustin, Jan-Philipp Eggert und Lela Nawart sowie der Fachschule Sozialpädagogik Nicole Hetsch (3. v. r.) erhielten am 3. Juli 2018 für ihre überragenden Leistungen einen Buchpreis überreicht.



Strahlende Absolventinnen und Absolventen halten ihre Abschlusszeugnisse in den Händen

## Neue Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2018

### Willkommen im Kollegium



**Saleh Alsaleh**  
Metalltechnik/Physik



**Lea Clasen**  
Gesundheit/Chemie



**Ulrike Euler**  
Sozialpädagogik/Sport



**Tasja Garbers**  
Medientechnik/WiPo



**Mona Hildebrandt**  
Wirtschaft/Englisch



**Timo Jacobs**  
Sozialpädagogik/Deutsch



**Sabine Otten**  
Deutsch als Zweitsprache



**Lars Wossidlo**  
Englisch/Sport

### Unser neuer Hausmeister



**Sven Schnapperelle**  
Elektrotechnik/Mathematik



**Annette Herbst-Lehnhoff**  
Hauswirtschaft



**Torben Suhl**  
Hausmeister



## Zweites Staatsexamen im Jahr 2018

Herzlichen Glückwunsch zum zweiten Staatsexamen  
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit



**Frauke Becker**  
Wirtschaft/Französisch



**Jessica Eiben**  
Wirtschaft/WiPo



**Sarah Finze**  
Sozialpädagogik/WiPo

### In den Vorbereitungsdienst starten:



**Frauke Becker**  
Sozialpädagogik/WiPo



**Inga Hernandez-Rivera**  
Sozialpädagogik/WiPo



**Frank Weber**  
Wirtschaftslehre/Sport

## Verabschiedungen im Jahr 2018



**Franz Fuest**



**Johannes Kahlke**



**Hausmeister**  
Wolfgang Martens



